

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst
München

Lehrplan für die
Fachakademie für Fremdsprachenberufe

Russisch

1., 2., 3. Studienjahr und Aufbaustudium

Juli 1991

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

EINFÜHRUNG

1	Inhalt der Lehrpläne	1
2	Aufbau der Lehrpläne, Verbindlichkeit	2
2	3 Lernzielbeschreibungen	2
4	4 Fachliche und organisatorische Hinweise	4
5	4.1 Stundentafel	5

LEHRPLÄNE

8	A Russisch als Hauptsprache	8
8	1 Allgemeine Sprachgrundlagen	8
13	1. Studienjahr	13
16	2. und 3. Studienjahr	16
16	2 Übersetzen	16
16	1. Studienjahr	16
20	2. und 3. Studienjahr	20
26	3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen	26
26	1. Studienjahr	26
30	4 Korrespondenz (zweisprachig)	30
30	1. Studienjahr	30
33	5 Stegreifübersetzung (Kurs)	33
33	1. Studienjahr	33
36	2. Studienjahr	36
38	3. Studienjahr	38
39	6 Landeskundlicher Aufsatz	39
39	2. Studienjahr	39
41	3. Studienjahr	41
43	7 Dolmetschen	43
43	1. oder 2. Studienjahr (Einführung)	43
48	2. und 3. Studienjahr (Verhandlungsdolmetschen)	48
53	3. Studienjahr (Vortragsdolmetschen)	53
56	3. Studienjahr (Simultandolmetschen)	56
59	B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a. (Pflichtfach und Wahlpflichtfach)	59
59	8 Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)	59
59	1. oder 2. Studienjahr	59
60	9 Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie	60
60	2. und 3. Studienjahr	60
65	10 Fachübersetzen	65
65	2. und 3. Studienjahr	65

Die Lehrpläne wurden mit KMBek vom Juli 1991 Nr. VII/8 – 13/95 214 im Kraft gesetzt.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, Arabellastraße 1, 8000 München 81,
Telefon 089/92142183

Herstellung und Vertrieb:

Alfred Hintermaier, Offsetdruckerei + Verlag, Edlingerplatz 4, 8000 München 90,
Telefon 089/651 55 45

	Seite
C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)	69
11 Russisch als Zusatzsprache	69
Stufe 1	70
Stufe 2	73
Stufe 3	76
D Allgemeine Veranstaltungen	80
13 Landeskunde	80
13.2 das russischsprachige Ausland - UdSSR (fremdsprachlig)	80
2. Studienjahr	80
14 Zeitgeschichte und aktuelle Probleme des russischsprachigen Auslands - UdSSR (fremdsprachlig)	84
3. Studienjahr	84
E Wahlfächer	88
5 Kurs in Maschinenschriften mit kyrillischer Tastatur	88
6 Aufbaukurs 1 in der Zusatzsprache (Russisch)	89
7 Aufbaukurs 2 in der Zusatzsprache (Russisch)	94
8 Workshop Russisch	103
9 Kurs in Russisch als einer weiteren Sprache	104
10 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht)	104
11 Neuere russische Literatur	105
13 Einführung in die elektronische Datenverarbeitung (EDV) und Terminologiarbeit bzw. computergestütztes Übersetzen (Kurs)	107
15 Darstellendes Spiel	108
16 Chor	109

EINFÜHRUNG

1 Inhalt der Lehrpläne

Den Lehrplänen liegt die Schulordnung für die Fachakademie für Fremdsprachenberufe in Bayern (Fachakademieordnung Fremdsprachenberufe - FakO Sprachen) vom 10. August 1987 (Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 278) zugrunde.

Die Lehrpläne setzen die Russischkenntnisse des Abschlusses der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe bzw. des vier Halbjahre umfassenden Grundkurses Russisch der Kollegstufe des Gymnasiums voraus.

Die Lehrpläne erfassen die Pflicht- und Wahlpflichtfächer der Hauptsprache Russisch im dreijährigen Studiengang und im Aufbaustudium, den Unterricht für die Zusatzsprache Russisch der Stufen 1 mit 3 und das die russische Sprache und Literatur betreffende Wahlfachangebot. Das höchstens ein Studienjahr umfassende Aufbaustudium zum Erwerb eines weiteren Abschlusses als staatlich geprüfter Übersetzer und/oder Dolmetscher setzt sich zusammen aus geeigneten Unterrichtsveranstaltungen des 2. und insbesondere des 3. Studienjahres.

Der Unterricht im Fach Russisch an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe soll die Studierenden befähigen, den Anforderungen der Staatlichen Prüfung nach der Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher (ÜDPO), die die Abschlußprüfung der Fachakademie darstellt, und damit auch den Erfordernissen der Praxis des Übersetzer- und Dolmetscherberufs zu genügen.

Im Unterricht im Fach Russisch ist deshalb besonders zu achten auf die

- Schulung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit
- Einübung von Formulierungstechniken im schriftlichen Ausdruck (Aufsatz)
- Aneignung von Haltungen und Techniken des Übersetzens und Dolmetschens
- Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse und der Fähigkeit, sich entsprechende Informationen selbstständig zu erschließen
- Festigung der Gemeinsprache (v.a. im 1. Studienjahr), die Vermittlung des Fachwissens und der Terminologie der Fachgebiete (2. und 3. Studienjahr)
- Bewußtmachung der Unterschiede zwischen den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Systemen der UdSSR und der westlichen Industrieländer und Erarbeitung entsprechender Techniken der Übertragung bei den Studierenden
- Förderung einer gewissen Sensibilität gegenüber Besonderheiten von Mentalität, Denkweise und religiöser Haltung der Bewohner der Sowjetunion.

Der Unterricht muß durch gegenseitige Absprache der Lehrkräfte in möglichst vielen Fächern und Lerngebieten abgestimmt werden.

Die drei Studienjahre an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe haben unterschiedliche Zielsetzungen: Während im 1. Studienjahr u. a. eine Angleichung sowie eine Ergänzung und Weiterentwicklung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden in der Gemeinsprache erfolgen soll, dient das 2. und 3. Studienjahr wie auch ein eventuelles Aufbaustudium einer fortschreitenden Erweiterung, Vertiefung und Festigung der notwendigen gemeinsprachlichen wie fachkundlichen und fachsprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, der Bewältigung zunehmend schwierigerer Aufgaben und dem Erreichen einer größeren Sicherheit und Gewandtheit. In einzelnen Fächern bzw. Lerngebieten werden deshalb die Ziele und Inhalte der beiden letzten Studienjahre zusammengefaßt dargestellt.

2 Aufbau der Lehrpläne; Verbindlichkeit

Die Lehrpläne enthalten Ziele, Inhalte und Hinweise zum Unterricht. Die Ziele und Inhalte bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Lehrpläne sind so angelegt, daß ein ausreichender pädagogischer Freiraum bleibt; der Lehrer sollte von den damit gegebenen Möglichkeiten im Unterricht Gebrauch machen.

Die in den Lehrplänen vorgegebene Reihenfolge der Lernziele und Lerninhalte ist nicht verbindlich. Auf die Möglichkeit, Lernziele miteinander zu verbinden, wird im entsprechenden Zusammenhang jeweils aufmerksam gemacht.

Die Hinweise zum Unterricht sind als Anregungen gedacht und nicht verbindlich.

3 Lernzielbeschreibungen

Lernziele geben die Richtung an, in der ein Lernfortschritt der Schüler angestrebt wird.

Ein Lernziel wie "Kenntnis wichtiger grammatischer Nachschlagewerke des Deutschen und des Russischen" enthält zwei Teile; der erste bezieht sich auf den Schüler (Kenntnis), der zweite auf den Inhalt (wichtiger grammatischer Nachschlagewerke des Deutschen und des Russischen).

Jeder Begriff, der im schülerbezogenen Teil verwendet wird, verweist auf einen didaktischen Schwerpunkt und, innerhalb dieses Schwerpunkts, auf eine Anforderungsstufe.

Übersicht über die Lernzielbeschreibungen

Didaktische Schwerpunkte	WISSEN Kenntnisse	KÖNNEN Handlungen	ERKENNEN Probleme	WERTEN Einstellungen
Anforderungsstufen	Einblick (in Ausschnitte eines Wissensgebiets) Überblick (über den Zusammenhang wichtiger Teile)	beschreibt eine erste Begegnung mit einem Wissensgebiet	Fähigkeit bezeichnet allgemein das Können, das ein Handeln nach Regeln ermöglicht	(ohne Anforderungsstufung) Offenheit, Neigung, Interesse, Bereitschaft
	Kenntnis verlangt stärkere Differenzierung der Inhalte und Betonung der Zusammenhänge	Fertigkeit verlangt eingeschliffenes, fast müheloses Können	Einsicht bedeutet: Eine Lösung des Problems wird erfaßt bzw. gearbeitet	
	Vertrautheit bedeutet sicheres und selbständiges Verfügen über möglichst viele Teilinformationen und Zusammenhänge	Beherrschung bedeutet sicheres und selbständiges Verfügen über die eingeübten Handlungsweisen	Verständnis bedeutet: Eine Lösung des Problems wird überprüft und ggf. anerkannt	

Didaktische Schwerpunkte heben das hervor, worauf es jeweils besonders ankommt: WISSEN zielt auf den Erwerb von Kenntnissen, KÖNNEN auf das Ausführen von Handlungen und das Anwenden von Verfahren und Regeln, ERKENNEN auf die Auseinandersetzung mit Problemen und WERTEN auf die Entwicklung von Einstellungen und Haltungen. Im Unterricht sind diese verschiedenen Lernvorgänge eng miteinander verflochten.

Innerhalb der didaktischen Schwerpunkte Wissen, Können und Erkennen gibt es verschiedene Anforderungsstufen. Bei einem bestimmten Lerninhalt bedeutet z.B. "Kenntnis" eine höhere Stufe der Aneignung von Wissen als "Einblick" oder "Überblick", aber eine niedrigere als "Vertrautheit".

4 Fachliche und organisatorische Hinweise

Die Lehrpläne sind nach dem Aufbau der Stundentafel gemäß FakO Sprachen gegliedert. Sie sind zu verstehen als strukturierende Erläuterungen des umfassenden Lernziels, Studierende in der russischen Sprache auf die Anforderungen der Praxis des Übersetzer- und Dolmetscherberufs vorzubereiten.

Da sich die Erarbeitung dieses Ziels über drei oder - einschließlich Aufbaustudium - über vier Studienjahre erstreckt, ist es notwendig, die wesentlichen Dimensionen dieses Lernprozesses in den Lehrplänen für die aufeinanderfolgenden Studienjahre wiederholt anzusprechen.

Um die Verwirklichung dieses Gesamtziels zu gewährleisten, ist es erforderlich, daß einerseits Unterrichtsveranstaltungen, die der gemeinsprachlichen Ausbildung im Russischen dienen, andererseits Unterrichtsfächer, die die fachliche und fachterminologische Zweisprachigkeit gewährleisten sollen, und schließlich Unterrichtsfächer, die fremdsprachliche Fertigkeiten mit landeskundlichen Kenntnissen verknüpfen, von den Fachlehrern in der täglichen Unterrichtspraxis jeweils eng aufeinander abgestimmt werden. Die Lehrpläne versuchen deshalb, alle Unterrichtsveranstaltungen der Stundentafel (einschließlich Aufbaustudium), die Russisch als Unterrichtsstoff oder den jeweiligen Unterrichtsstoff ganz oder teilweise auf russisch anbieten, durch regelmäßige Verweise und praktische Anweisungen einander zuzuordnen.

Da die Lernziele immer wieder aufgegriffen und vertieft werden müssen, sind sie weder chronologisch geordnet noch mit Zeitrichtwerten versehen. Es bleibt die Aufgabe des Lehrers, die Gewichtung der Lernziele und Lerninhalte nach dem jeweiligen Stand der Studierenden auszurichten und durch die Berücksichtigung mehrerer Lernziele in einer Unterrichtsstunde die sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten schrittweise zu fördern.

Unbeschadet eines eigenen Fachs Landeskunde sind allgemeine Informationen über Land und Leute Bestandteil des gesamten Russischunterrichts; dadurch sollen die Studierenden ständig zu eigenen Studien angeregt werden und sich so die für den späteren Beruf erforderlichen landeskundlichen Kenntnisse aneignen.

Die Pflege von Aussprache und Intonation gilt nicht nur als Aufgabe der Fächer Mündliche Sprachbeherrschung und Dolmetschen, sondern ist als durchgehendes Prinzip des Russischunterrichts anzusehen.

4.1 Stundentafel

	Wochenstunden		
	1. Studienjahr	2. Studienjahr	3. Studienjahr
<u>A Hauptsprache Russisch</u>			
1 Allgemeine Sprachgrundlagen	4 ¹⁾²⁾	2 ¹⁾²⁾	2
1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen	1 ¹⁾		
1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion			
2 Übersetzen			
2.1 Übersetzung in die Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	4	-	-
2.2 Übersetzung aus der Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	3	-	-
2.3 Gemeinsprachliche Übersetzung in die Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)	-	2	2
2.4 Gemeinsprachliche Übersetzung aus der Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)	-	2	2
3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen	3	-	-
4 Korrespondenz (zweisprachig)	2	-	-
5 Stegreifübersetzung (Kurs)	1	1	2
6 Landeskundlicher Aufsatz	-	1 ³⁾	2 ³⁾
7 Dolmetschen			
7.1 Einführung in die Technik des Dolmetschens (für Übersetzer und Dolmetscher)		1 ⁴⁾	
7.2 Verhandlungsdolmetschen (gemeinsprachlich und fachsprachlich) für Übersetzer und Dolmetscher (Kurs)		2	2 ⁵⁾
7.3 Vortragsdolmetschen (nur für Dolmetscher)	-	-	3 ⁶⁾
7.4 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht nur für Dolmetscher)	-	-	1 ⁷⁾

B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a.
(Pflichtfach und Wahlpflichtfach)

8	Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)	-	2 ⁴⁾	-
9	Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)	-	2	2
10	Fachübersetzen			
10.1	Fachübersetzung in die Hauptsprache	-	2	2
10.2	Fachübersetzung aus der Hauptsprache	-	2	2

C Zusatzsprache

(Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 ⁸⁾
11	Zusatzsprache		
11.1	4	3	3
11.2	1	1	1
11.3	1	1	1
11.4	-	1	2
11.5	-	-	1

D Allgemeine Veranstaltungen

12	Deutsch	1 ⁹⁾	1	1
13	Landeskunde			
13.1	- Bundesrepublik Deutschland	-	1	-
13.2	- entsprechendes Ausland (fremdsprachig)	-	1 ¹⁰⁾	-
14	Zeitgeschichte und aktuelle Probleme des entsprechenden Auslands (fremdsprachig)	-	-	1 ¹¹⁾
15	Gerichts- und Behördenterminologie	-	-	1
16	Textverarbeitung (Kurs)		1 ¹²⁾	

E Wahlfächer¹³⁾

1	Kurs in Maschinenschreiben für Anfänger (Ziel: 140 Anschläge/Minute)	2
2	Kurs in Maschinenschreiben und Phontypie für Fortgeschrittene	2
3	Kurs in deutscher Kurzschrift für Anfänger (Ziel: 80 Silben/Minute)	2
4	Kurs in deutscher Kurzschrift für Fortgeschrittene (Ziel 140 Silben/Minute)	2
5	Maschinenschreiben mit kyrillischer Tastatur	2
6	Aufbaukurs 1 in der Zusatzsprache	8
7	Aufbaukurs 2 in der Zusatzsprache	8
8	Workshop Hauptsprache (Kurs)	2
9	Kurs in einer weiteren Sprache	6
10	Simultandolmetschen (Gruppenunterricht)	1
11	Neuere Literatur der Bezugsländer (Hauptsprache)	1
12	Neuere Deutsche Geschichte	1
13	Einführung in die elektronische Datenverarbeitung (EDV) und Terminologiearbeit bzw. computergestütztes Übersetzen (Kurs)	2
14	Sprecherziehung (Kurs)	2
15	Darstellendes Spiel	2
16	Chor	2
17	Ausgleichssport	2

- 1) Bei Studierenden, bei denen die Hauptsprache die Muttersprache ist, kann der Unterricht auch in Deutsch angeboten werden.
- 2) In den Hauptsprachen Italienisch, Spanisch, Russisch und in außereuropäischen Sprachen kann zusätzlich 1 Wochenstunde angeboten werden.
- 3) Für Studierende, bei denen die Hauptsprache die Muttersprache ist, kann der Unterricht für Aufsatz in Deutsch mit Bezug auf Deutschland angeboten werden.
- 4) Kann statt dessen auch im 1. Studienjahr angeboten werden.
- 5) Beim Aufbaustudium zusätzlich 1 Wochenstunde Schwieriges Verhandlungsdolmetschen
- 6) Beim Aufbaustudium zusätzlich 2 Wochenstunden Konferenzdokumentation und -übersetzen
- 7) Beim Aufbaustudium zusätzlich 1 Wochenstunde Simultandolmetschen
- 8) Für Studierende, die die Stufe 3 der Zusatzsprache im 1. Studienjahr abgeschlossen haben, kann im 2. und 3. Studienjahr Aufbaukurs 1 bzw. Aufbaukurs 2 in der Zusatzsprache mit jeweils 8 Wochenstunden Wahlunterricht angeboten werden.
- 9) Für Studierende mit einer anderen Muttersprache als Deutsch kann zusätzlich 1 Wochenstunde Deutsch angeboten werden.
- 10) Für die Hauptsprachen Englisch und Spanisch kann 1 zusätzliche Wochenstunde angeboten werden.
- 11) Für Studierende, deren Hauptsprache die Muttersprache ist, kann der Unterricht in deutscher Sprache mit Bezug auf Deutschland angeboten werden.
- 12) Der Kurs kann unabhängig vom Studienjahr belegt werden. Voraussetzungen sind Grundkenntnisse in Maschinenschreiben (mindestens 140 Anschläge/Minute). Der Kurs kann auch im Blockunterricht angeboten werden.
- 13) Die Studierenden können aus dem Angebot je Studienjahr außer Kurs Nr. 6 oder Nr. 7 höchstens 6 weitere Wochenstunden wählen.

1
5
1

1
7
1

LEHRPLÄNE

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

A Russisch als Hauptsprache

1 Allgemeine Sprachgrundlagen, 1. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach strebt die Gewinnung der formalen Richtigkeit im Umgang mit der Fremdsprache an. Dies schließt die Teilbereiche Grammatik, Wortschatz, Idiomatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung sowie die vier fremdsprachlichen Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen, mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen) ein. Ziel ist die Förderung des allgemeinen Sprachvermögens, das die Voraussetzung für das Erreichen der Ziele aller Fächer dieses Lehrplans darstellt. Auf eine verbindliche Festlegung von Themen verzichtet dieser Lehrplanteil; es sind im wesentlichen dieselben wie in der gymnasialen Oberstufe und in der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe.

Der Unterricht im ersten Jahr hat auch kompensatorischen Charakter: Defizite sollen individuell und im Klassenverband aufgedeckt, bewußtgemacht und durch Übungen gezielt beseitigt werden. Unterschiede in der Vorbildung und damit im sprachlichen Können sollen hier ausgeglichen werden. Ein Hauptanliegen des 1. Studienjahrs ist die Hinführung zur sprachlichen Genauigkeit und zum Erkennen sprachlicher Nuancen.

Studierenden, deren Muttersprache Russisch ist, kann der Unterricht auch in Deutsch angeboten werden. Wortschatz, Syntax und Rechtschreibung des Deutschen bilden dann dementsprechend die Gegenstände des Unterrichts.

Wird eine zusätzliche Wochenstunde angeboten, so dient sie der Übung und Vertiefung.

Lerngebiete:	1 Allgemeine Sprachgrundlagen	
	1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen	160 Std. (Eine zusätzliche Wochenstunde kann angeboten werden.)
	1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion	40 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

1. Studienjahr

A Russisch als Hauptsprache

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen		160 bzw. 200 Std.
1.1.1 Sicherheit in der russischen Grammatik	Schwierigere Aspekte der russischen Grammatik, z.B.: - komplexe Probleme der Morphologie - schwierigere Fälle des Aspektgebrauchs (im Imperativ, Infinitiv, bei Verneinung) - Bewegungsverben (einfache und präfigierte) - Gebrauch der Partizipien - Umstandsbestimmungen (Ort, Zeit, Grund) - schwierigere Fälle der Syntax und der Wortstellung im Satz Deutsche und russische grammatische Terminologie	Die Grammatik soll hier nicht Selbstzweck sein, sondern der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit, z.B. im Rahmen der Übersetzung und des Gesprächsdolmetschens dienen. Bei der Vermittlung und Einübung der Grammatik sollen kontrastive Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Einsatz von Lückentexten und Diktaten Gezielte Übersetzungsaufgaben in und aus der russischen Sprache mit Häufung bestimmter grammatischer Schwierigkeiten Der Grammatikunterricht sollte auf dieser Stufe in einem ersten Durchgang die gesamte Grammatik abdecken, um die erfahrungsgemäß recht unterschiedlichen Vorkenntnisse der Studierenden einander anzugleichen. Computerprogramme zur Grammatik können im individuell-kompensatorischen Sinn Verwendung finden.
1.1.2 Kenntnis wichtiger grammatischer Nachschlagewerke des Deutschen und des Russischen Fähigkeit, diese Nachschlagewerke sinnvoll einzusetzen	Standardgrammatiken Aufbau von Grammatiken - der russischen Sprache - der deutschen Sprache (für kontrastive Fragestellungen)	Vergleich gängiger Hilfsmittel anhand erarbeiteter Kriterienkataloge Suchübungen anhand differenzierter Fragestellungen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.1.3 Beherrschung eines erweiterten Aufbauwortschatzes	<p>Grundwortschatz Aufbauwortschatz Erweiterung des Aufbauwortschatzes um Grundbegriffe aus wesentlichen Bereichen, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle politische Ereignisse - politischer Prozeß und politische Struktur - soziale Strukturen und Phänomene - Natur und Umweltschutz <p>Regeln der Wortbildung und Wortableitung</p>	<p>Es soll von dem in der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe und im Gymnasium erworbenen Grundwortschatz und dem ebenfalls dort erworbenen Aufbauwortschatz ausgegangen werden.</p> <p>Zur Wortschatzerweiterung sollten Texte aktuellen Inhalts und populärwissenschaftlichen Niveaus verwendet werden (z.B. aktuelle Beiträge zu Politik, Wirtschaft, Kultur aus der sowjetischen Presse).</p> <p>Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen Einsprachige Worterklärungen Erarbeitung und Einübung des Wortschatzes nach Wortfeldern, Wortfamilien und Sachgruppen</p>
1.1.4 Kenntnis der wichtigsten idiomatischen Wendungen der russischen Literatursprache	<p>Idiomatische Wendungen der mittleren Sprachebene Wichtige Sprichwörter und ihre deutschen Entsprechungen</p>	<p>Idiomatische Wendungen sollten im Kontext anhand geeigneter Texte aus der Literatur erarbeitet werden, keinesfalls nur anhand von Auflistungen.</p>
Fähigkeit, diese Wendungen stilistisch und inhaltlich angemessen einzusetzen		

- 10 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.1.5 Kenntnis wichtiger Nachschlagewerke u.a. Hilfsmittel zu Wortschatz und Idiomatik des Deutschen und des Russischen	<p>Nachschlagewerke, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein- und zweisprachige Wörterbücher - Wortschatzsammlungen - Bildwörterbücher - Idiomsammlungen <p>Methoden, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung von Bedeutungen und Bedeutungswandel - Ermittlung von Sprachebenen - Beachtung von Aktualität und Äquivalenz - Berücksichtigung des Kontextzusammenhangs 	<p>Einführung in den effektiven Gebrauch lexikalischer Hilfsmittel u. a. anhand gezielter Aufgabenstellungen und Vergleich der Ergebnisse Vergleich und Bewertung einsprachiger Wörterbücher unter Anwendung erarbeiteter Kriterien Übungen im Gebrauch von Nachschlagewerken mit und ohne Vorgabe des Kontextzusammenhangs</p>
Fähigkeit, diese Nachschlagewerke sinnvoll einzusetzen		
1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion		40 Std.
1.2.1 Fertigkeit, mittelschwere russische Texte orthographisch richtig zu schreiben	<p>Korrekte Schreibung des Grund-, Aufbau- und Fachwortschatzes unter Berücksichtigung besonderer Probleme, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Groß- und Kleinschreibung - Gebrauch des Bindestrichs - wichtigste Unterschiede zwischen der russischen und der deutschen Zeichensetzung (z.B. Kommasetzung bei Vergleichen; Gedankenstrich, Anführungszeichen) 	<p>Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der in den vorausgehenden Ausbildungsstufen erworbenen Kenntnisse Einübung anhand von Diktaten Geeignet sind Texte, die</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem jeweiligen Kenntnisstand angemessen sind - inhaltlich ansprechend wirken - hinreichend Gelegenheit bieten zur Einübung besonderer orthographischer Schwierigkeiten. <p>Einsatz von Lückentexten und Folien Da die russische Rechtschreibung in vielen Fällen nur im Zusammenhang mit den entsprechenden grammatischen Strukturen zu verstehen</p>

- 11 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - schwierige Fälle der Rechtschreibung bei Adjektiven und Partizipien (z.B. -H-, -HH-) - Rechtschreibung von Partikeln - Rechtschreibung von Vorsilben - Rechtschreibung von Suffixen und Endungen bei Substantiven und Verben - zusammengesetzte Substantive <p>Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen in russischer Sprache</p>	<p>und zu beherrschen ist, muß die Einübung der Rechtschreibung mit Erläuterungen und mit Hinweisen auf die entsprechenden grammatischen Strukturen verbunden sein. (Die Unterrichtsstunden dürfen keineswegs als reine Diktatstunden angesehen werden!)</p>
<p>1.2.2 Kenntnis der einschlägigen Hilfsmittel zur russischen Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <p>Fähigkeit, diese Hilfsmittel sinnvoll einzusetzen</p>	<p>Hilfsmittel zur Rechtschreibung und Zeichensetzung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wörterbücher - Grammatiken - Spezialwörterbücher zur Klärung von Zweifelsfällen - Übungsbücher 	<p>Übungen anhand gezielter Aufgabenstellungen</p>

- 12 -

Vorbemerkung: Der im 2. und 3. Jahr der Fachakademie angestrebte Grad an Sprachkompetenz setzt nicht nur Kommunikationsfähigkeit im Alltags- und Berufsleben voraus, sondern auch sprachliche Genauigkeit und einen Sinn für Nuancen im Gebrauch des Deutschen und des Russischen. Die Studierenden sollen imstande sein, ihre Gedanken differenziert auszudrücken. Das Fach Allgemeine Sprachgrundlagen kann deshalb nur in enger Koordination und Abstimmung mit den Fächern Verhandlungsdolmetschen, Übersetzen, Fachübersetzen und Stegreifübersetzung voll wirksam werden. Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten deshalb für beide Studienjahre. Falls im 2. Studienjahr eine zusätzliche Wochenstunde angeboten wird, dient der Unterricht der zusätzlichen Übung.

Lerngebiete: 1 Allgemeine Sprachgrundlagen
 1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen und
 1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion

je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr
 (Eine zusätzliche Wochenstunde kann im 2. Studienjahr angeboten werden.)

- 13 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		80 bzw. 120 Std. (2. Studienjahr) 80 Std. (3. Studienjahr)
1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen		
1.1.1 Beherrschung der russischen Grammatik	Beherrschung grundlegender Probleme und besonderer Schwierigkeiten, z.B.:	Einübung anhand geeigneter Texte mit spezifischen grammatischen Schwierigkeiten Einsatz von Lückentexten

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - schwierige Fälle des Aspektgebrauchs (z.B. Aspektkonkurrenz) - Gebrauch der Verbpräfixe - Aktionsarten - schwierige Fälle der Syntax - schwierige Fälle im Gebrauch der Partizipien - Rektion der Verben - schwierige Fälle im Gebrauch der Kurz- und Vollform der Adjektive - Steigerungsstufen der Adjektive - schwierige Fälle im Gebrauch der Zahlwörter (Bruchzahlen u.ä.) 	<p>Anwendung von Umformungsaufgaben Erarbeitung vor allem auch in kontrastiver Darstellung</p>
1.1.2 Beherrschung eines umfassenden gemeinsprachlichen Wortschatzes	<p>Gemeinsprachlicher (Gesamt-) Wortschatz unter Berücksichtigung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachebenen - stilistischen Nuancen - Subsprachen - Trends etc. <p>Synonyme und Kollokationen EDV-gestützte Terminologiarbeit</p>	<p>Arbeit mit Lückentexten (Definitionen, Dialogen), die den Wortschatz in eindeutige Zusammenhänge stellen Vermittlung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen anhand von aktuellem Textmaterial aus Belletristik, Zeitschriften etc., nicht als reine Wortliste Einsprachige Worterklärungen Das Textmaterial sollte ganz überwiegend den aktuellen sowjetischen Publikationen entnommen werden. EDV-gestützte Terminologiarbeit</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.1.3 Fähigkeit, wichtige Sonderfälle der russischen Idiomatik anzuwenden	<p>Sonderfälle der Idiomatik, von Bildern und Vergleichen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Klassikern - aus der Bibel 	<p>Einübung der idiomatischen Redewendungen im Kontext anhand von Texten</p>
1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion	<p>Schreibung von Namen und Titeln, geographischen Bezeichnungen, historischen Ereignissen, gesellschaftlichen Institutionen, von Bezeichnungen ausländischer und deutscher Institutionen, Firmennamen, wichtigen Abkürzungen etc.</p>	<p>Einübung auch anhand von (gelegentlichen) Diktaten</p>
Fähigkeit, auch schwierige Fälle der russischen Rechtschreibung zu bewältigen		

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

A Russisch als Hauptsprache
2 Übersetzen, 1. Studienjahr

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen befähigt werden, an eine Übersetzungsaufgabe richtig heranzugehen und mittelschwere Texte allgemeinen und leicht fachlichen Inhalts aus der Fremdsprache und in die Fremdsprache zu übersetzen. Hierfür sind Einsichten in die Grundtechniken des Übersetzens ebenso zu vermitteln wie aktive Sprachbeherrschung.
Das Schergewicht des Unterrichts beim Übersetzen liegt nicht darauf, die Verschiedenheiten zweier Sprachen im Übersetzungsvorgang einander anzugleichen, sondern auf der Betonung der grundsätzlichen Unterschiede und Besonderheiten.
Die Einbeziehung fachlicher Texte im ersten Studienjahr soll den Studierenden die Wahl des Fachgebiets erleichtern.
Die Auswahl der verwendeten Texte sollte die Aktualität berücksichtigen und den Schwerpunkt auf Texte nicht allzu speziellen Inhalts legen, deren sprachliche Schwierigkeiten die Studierenden keinesfalls überfordern dürfen. Es muß darauf geachtet werden, daß die Studierenden den Text stets inhaltlich voll erfassen und ihn immer als ein Ganzes betrachten.
Anhand von Fachtexten ist das in der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe erworbene Fachwissen (Wortschatz, Fachterminologie etc.) zu wiederholen und zu festigen, um Defizite in der Vorbildung auszugleichen.

Lerngebiete:	2 Übersetzen	
	2.1 Übersetzung <u>i n</u> die Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	160 Std.
	2.2 Übersetzung <u>a u s</u> der Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	120 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2 Übersetzen		
2.1 Übersetzung <u>i n</u> die Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)		160 Std.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

A Russisch als Hauptsprache

1. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.1 Bewußtsein der Bedeutung der Kontext- erfassung Fähigkeit, durch Analyse von Texten Übersetzungen vorzubereiten	Vorbereiten der Übersetzung Analysierende Schritte, z.B.: - kursorisches Lesen: Erfassung wesentlicher Aussagen aus dem Kontext (Art der Quelle, Adressat, Textsorte, Stil, historischer Hintergrund etc.) - Erfassen der Grundaussage, des Themas, der Tendenz des Texts	Die Studierenden sollen erkennen, daß durch solche Vorüberlegungen Fehler und Zeitverlust vermieden werden können. Sie sollen durch sorgfältige Einübung entsprechender vorbereitender Schritte dazu geführt werden, textanalytische Verfahren zur Vorbereitung der Übersetzung anzuwenden.
2.1.2 Fähigkeit, angemessene Hilfsmittel für die Übersetzung auszuwählen und richtig anzuwenden	Ein- und zweisprachige Wörterbücher Grammatiken Enzyklopädien Fachwörterbücher "Lexika" von Textverarbeitungsprogrammen	Einführung in den Gebrauch der Nachschlagewerke anhand konkreter Aufgabenstellungen Anlegen von Karteien (Dateien) zu Synonymen und idiomatischen Wendungen Kritischer Vergleich ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie von Nachschlagewerken zu Grammatik und Terminologie
2.1.3 Fähigkeit, Übersetzungsvarianten zu bewerten und auszuwählen	Übersetzungsvarianten - semantischer Art - syntaktischer Art freie und wörtliche Übersetzung Bewertung, z.B. der - Präzision der Wiedergabe - stilistischen Aspekte - Wahl der Sprachebene	Die Studierenden sollten stets mehrere Übersetzungsvarianten selbständig (evtl. in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag) erarbeiten; Besprechung, Gewichtung, Bewertung und Auswahl der Varianten erfolgen im Unterrichtsgespräch. Durch gezielte Übungen sollen die Studierenden dahin geführt werden, den Anwendungsbereich der wörtlichen von dem der freien Übersetzung abzugrenzen.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.4 Fähigkeit, einen zusammenhängenden deutschen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Russische zu übertragen	Mittelschwere Texte allgemeinen, leicht fachlichen und landeskundlichen Inhalts mit breiter Streuung der Themen Aspekte bzw. Schritte der Übersetzung, z.B.: - Unterschiede in Wortgebrauch und Satzbau zwischen dem Deutschen und dem Russischen - Erfassen und Bewerten lexikalischer und syntaktischer Varianten	Die Länge der Texte sollte eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten. Nicht geeignet sind ältere literarische Texte, Texte rein "westlichen" Inhalts und Texte, die bereits eine Übersetzung aus dem Russischen sind.
2.2 Übersetzung <u>a u s</u> der Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)		120 Std.
2.2.1 Fähigkeit, durch Analyse eines russischen Texts eine Übersetzung in die deutsche Sprache vorzubereiten	Verfahren der Textanalyse, z.B.: - Bestimmen von Textsorte, Sprach- und Stilebene - Bestimmen von Thema, Tendenz, Grundaussage(n), Verfasserintention und Adressaten(kreis) - Erfassen der gedanklichen (evtl. der Argumentations-)Struktur des Textes	Anhand von Textbeispielen und Einzelsätzen kann veranschaulicht werden, wie wichtig die Kenntnis des Kontexts für das Erfassen des Textsinns ist. Die Studierenden sollen erkennen, daß durch die "Vorabanalyse" des gesamten Texts Fehler und Zeitverlust vermieden werden können.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	- Bestimmen von Anlaß und (historisch-kulturellem) Hintergrund des Texts	
2.2.2 Fähigkeit, Übersetzungsvarianten zu formulieren, zu bewerten und unter ihnen auszuwählen	Übersetzungsvarianten - lexikalischer Art - syntaktischer Art freie und wörtliche Übersetzung Erfassen, Bewerten und Auswählen von Varianten in bezug auf - inhaltliche Präzision - Stil und Sprachebene - Adressatenbezug etc.	Vor allem bei der Übersetzung in die Muttersprache kann der Sinn für Wahl und Bewertung von Übersetzungsvarianten geschärft werden. Stilübungen im Zusammenhang mit der Übersetzung in die Muttersprache bzw. in die deutsche Sprache sollen dazu verhelfen, Erfahrung und Gespür für die Wahl zwischen freier und wörtlicher Übersetzung zu entwickeln.
2.2.3 Fähigkeit, einen mittelschweren russischen Text sachlich richtig in korrektes Deutsch zu übertragen	Mittelschwere Texte allgemeinen, landeskundlichen oder (leicht) fachlichen Inhalts Aspekte bzw. Schritte der Übersetzung, z.B.: - Klärung wesentlicher Aspekte des Texts durch textanalytische Methoden - Erfassung und Transformation komplexer russischer Satzstrukturen - Erschließung unbekannter Begriffe aus dem Kontext - Formulierung und Auswahl von lexikalischen und syntaktischen Übersetzungsvarianten unter Wahrung von Stil- und Sprachebene sowie Adressatenbezug	Die Länge der Texte sollte eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten; die Themen sollten vielfältig und aktuell sein.

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen sich in diesem Fach die Grundtechniken des Übersetzens als selbständiger Disziplin aneignen. Sie sollen dabei lernen, stets den Textzusammenhang im Auge zu behalten. Die typischen Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache müssen berücksichtigt werden, damit Sicherheit in der Anwendung der jeweiligen Äquivalente erreicht werden kann. Stets gilt es auch, die Besonderheiten des einzelnen Texts und seines soziokulturellen Hintergrunds zu erfassen und entsprechende Lösungen für einzelne Übertragungsprobleme zu finden. Wichtigstes Ziel des Unterrichts im Fach Übersetzung aus der Fremdsprache ist daneben die Steigerung der Sicherheit und der Gewandtheit im deutschen Ausdruck, auch und gerade dann, wenn Deutsch nicht die Muttersprache der Studierenden ist. Den Studierenden mit Deutsch als Muttersprache soll im Unterricht immer wieder die Notwendigkeit bewußt werden, an der Vervollkommnung ihrer stilistischen Fähigkeiten zu arbeiten. Die Anforderungen in diesem Fach orientieren sich für das 2. und vor allem das 3. Studienjahr an den Vorgaben der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher. Ziel ist nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung (ÜDPO) das adäquate Übersetzen von anspruchsvollen Texten. Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten deshalb für beide Studienjahre.

Lerngebiet: 2 Übersetzen
2.3 Gemeinsprachliche Übersetzung i n die Fremdsprache (anspruchsvolle Texte) je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr
2.4 Gemeinsprachliche Übersetzung a u s der Fremdsprache (anspruchsvolle Texte) je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2 Übersetzen		
2.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>i n</u> die Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)		je 80 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.3.1 Einsicht in die Notwendigkeit der Vorbereitung von Übersetzungsaufgaben und in die Bedeutung der Erschließung des Inhalts aus dem Kontext	Vorbereitung von Übersetzungsaufgaben durch - Einholen von Informationen zu Thema und Text - Anwendung textanalytischer Verfahren - Anlegen von Dokumentationen zur Vertiefung des Hintergrundwissens - Erfassen des Texts aus dem Gesamtkontext - Behandlung des Texts als Einheit inhaltlicher und sprachlicher Art	Hinweis auf zeitsparende Verfahren zur Vorbereitung und Erschließung von Texten Anleitung zur Anlage von Dokumentationen EDV-gestützte Terminologearbeit
2.3.2 Einsicht in Übersetzungsprobleme sprachlicher und landeskundlicher Art Fertigkeit, Techniken zur Lösung solcher Probleme anzuwenden	Übersetzungsprobleme sprachlicher Art, wie - Interferenz - semantische Inkongruenz - "ložnye druž'ja" - Partikel und Füllwörter - Unterschiede in der Syntax - "Unübersetzbare Begriffe" - Eigennamen und Bezeichnungen von Ämtern und Institutionen Übersetzungsprobleme landeskundlicher Art, wie - Unterschiede im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen System - Unterschiedlichkeit der Kulturkreise, der kulturellen und zivilisatorischen Wertungen	Analyse einschlägiger Beispiele Hinweis auf die Bedeutung des Kontexts und des landeskundlichen Hintergrunds bei der Lösung der Probleme von Interferenz und Inkongruenz Einübung in die syntaktischen Systeme (Unterschiede im Gebrauch der Tempora und der Modi, der Präpositionen und der Modalverben etc.) Exemplarische Übersetzung von Prüfungszeugnissen und Diplomen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<p>Techniken, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch von Hilfsmitteln (ein- und zweisprachige Wörterbücher, Enzyklopädien, landeskundliche Nachschlagewerke, Sachlexika, grammatische Nachschlagewerke etc.) - Befragung sprach- und sachkundiger Informanten (Muttersprachler) - Befragung EDV-gestützter Terminologiebanken 	<p>Aufgaben zum Einsatz von spezifischen Hilfsmitteln Anleitung zum Aufbau und zur Benützung von Dokumentationen unter Einsatz geeigneter Datenverarbeitungsprogramme bzw. integrierter Programme für Computer.</p>
2.3.3 Einsicht in die Notwendigkeit, Übersetzungsvarianten zu erstellen und zu beurteilen	<p>Übersetzungsvarianten</p> <ul style="list-style-type: none"> - lexikalischer Art - syntaktischer Art - Metaphern - Zitate - wörtliche und sinngemäße Übersetzung 	<p>Erweiterung des russischen Wortschatzes durch systematische Erarbeitung, Vertiefung und kritische Diskussion von Varianten Übungen zur Transformation von Metaphern Erarbeitung flüssig geschriebener Texte auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag Variantendiskussion im Unterricht</p>
2.3.4 Fähigkeit, einen anspruchsvollen deutschen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Russische zu übertragen	<p>Mittelschwere und schwere Texte allgemeinen und landeskundlichen Inhalts Kriterien der Übersetzung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - präzise Wortwahl - Einhaltung von Sprach- und Stilebene - idiomatische Richtigkeit - Angemessenheit der Syntax - Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts <p>EDV-gestütztes Übersetzen (CAT)</p>	<p>Auf literarisch anspruchsvolle Texte sollte hier verzichtet werden, ebenso auf selbstverfaßte Texte mit Häufung spezifischer Schwierigkeiten. Die Texte der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher sind hier Übungsmaterial und Maßstab.</p>

- 22 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.4 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)		je 80 Std.
2.4.1 Einsicht in die Bedeutung des Kontexts	<p>Anwendung von Verfahren der Textanalyse zur Vorbereitung und Durchführung einer Übersetzung, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientierendes Lesen - Erfassen von Textsorte, Quelle, Adressat (enkreis), Stil- und Sprachebene sowie Intention des Texts - Erfassen von "Thema und Tendenz" - Erfassen des Gedankengangs des Texts - Erfassen von Textanlaß und Texthintergrund - Aktivieren von Allgemeinwissen und Fachwissen 	<p>Übungen anhand von Beispielen, bei denen sich die Bedeutung im einzelnen nur aus dem Textganzen erschließt Übungen zur Strukturanalyse von Texten Beispiele für Sinnentstellungen bei Übersetzungen, die durch Mangel an Sachkenntnis und Allgemeinwissen entstanden sind</p>
2.4.2 Einsicht in Übersetzungsprobleme sprachlicher und landeskundlicher Art Fertigkeit, entsprechende Techniken der Übertragung anzuwenden	<p>Übersetzungsprobleme sprachlicher Art, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - semantische Inkongruenz - Interferenz - "ložnye druz'ja" - Partikel und Füllwörter <p>Übersetzungsprobleme landeskundlicher Art, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - "unübersetzbare" Begriffe 	<p>Die Studierenden müssen durch wiederholte Übungen in den sicheren Gebrauch der Standardhilfsmittel eingeführt werden. Der Textzusammenhang muß als "Kontrollinstanz" immer im Auge behalten werden. Standards für die Beurteilung und Auswahl von Hilfsmitteln müssen entwickelt und im Unterricht angewendet werden. Gruppenarbeiten zum Einsatz von Hilfsmitteln</p>

- 23 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede der Institutionen aufgrund der verschiedenen politischen und wirtschaftlichen/gesellschaftlichen Systeme - ideologisch/politisch bedingte Sprachregelungen <p>Grundzüge des Urheber- und Zitierrechts Transkription und Transliteration Techniken bzw. Hilfsmittel und Hilfsdienste für die Übertragung, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein- und zweisprachige Wörterbücher - Enzyklopädien, Lexika, Sachwörterbücher - grammatische Nachschlagewerke - Dienste für landeskundliche Informationen und Dokumentationen - Befragen sach- und sprachkundiger Informanten - "Lexika" von Textverarbeitungsprogrammen 	<p>bzw. zu deren jeweiliger Beurteilung Hinweis auf die Bedeutung des Kontexts und des landeskundlichen Hintergrunds bei der Lösung von Problemen der Interferenz und Inkongruenz Exemplarische Übersetzung von Prüfungszeugnissen und Diplomen</p>
2.4.3 Einsicht in die Problematik von Übersetzungsvarianten	<p>Übersetzungsvarianten Aspekte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Äquivalenz - wörtliche Übersetzung 	<p>Der Unterricht muß durch viele Beispiele verdeutlichen, daß dieselbe Aussage auf verschiedene Art und Weise ausgedrückt werden kann. Durch einschlägige Übungen soll das Gespür für</p>

- 24 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Fähigkeit, Übersetzungsvarianten zu erstellen, zu beurteilen und auszuwählen	<p>Techniken für die Gewinnung von Varianten Erfassen und Anwenden von Kriterien für die Wahl von Varianten</p>	<p>die Anwendung wörtlicher bzw. sinngemäßer Wiedergabe geschärft werden. Das Übersetzen von Textabschnitten sollte stets mit Blick auf den ganzen Text geschehen - der Text muß immer als Einheit bearbeitet und formuliert werden. Übungen zur Herstellung satzübergreifender Bezüge</p>
2.4.4 Fertigkeit, einen anspruchsvollen russischen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Deutsche zu übersetzen	<p>Anspruchsvolle Texte allgemeinen und landeskundlichen Inhalts Kriterien der Übersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit - präzise Wortwahl - Einhaltung von Sprach- und Stilebene - grammatische und idiomatische Richtigkeit und Angemessenheit - flüssiger Stil <p>EDV-gestütztes Übersetzen (CAT)</p>	<p>Ggf. Erarbeitung von "Musterlösungen" im Unterricht Verwendung von Aufgaben der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher als Übungsmaterial und Maßstab</p>

- 25 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

A Russisch als Hauptsprache

3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen (Kurs), 1. Studienjahr

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen lernen, sich mit russischsprechenden Gesprächspartnern über private und berufliche Belange zu unterhalten.

Das Fach Mündliche Sprachbeherrschung baut auf dem Fach Allgemeine Sprachgrundlagen auf. Durch enge Verzahnung zwischen den beiden Fächern wird es den Studierenden ermöglicht, ihre Ausdrucksfähigkeit zu verbessern und ihre Gedanken im Russischen angemessen zu formulieren. Deshalb sollten im wesentlichen anregende, aktuelle Themen aufgegriffen werden, insbesondere solche, die im Fach Allgemeine Sprachgrundlagen schon behandelt wurden. Eine zu starke Häufung sachlicher Details sollte jedoch auf dieser Stufe vermieden werden.

Die Studierenden sollen zudem befähigt werden, Gespräche des (beruflichen) Alltags zwischen deutsch- und russischsprechenden Partnern zu übertragen; berufsbezogene einschlägige Übungen spielen deshalb in diesem Fach eine ebenso wichtige Rolle wie die gründliche häusliche Vor- und Nachbereitung von Texten und Themen des Unterrichts.

Lerngebiet: 3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen (Kurs) 120 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen (Kurs)		120 Std.
3.1 Fähigkeit, Standardformulierungen der russischen Sprache gezielt in Alltagssituationen einzusetzen	<ul style="list-style-type: none"> Standardformulierungen, wie - Höflichkeitsformeln, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> . Begrüßung . Vorstellung . Dank . Glückwünsche . Entschuldigung . Abschied, Verabschiedung 	<ul style="list-style-type: none"> Einsprachiger Unterricht Rollenspiele Zusammenstellen von Fragenkatalogen zu simulierten Situationen Interviews (auch auf Video oder Kassette) Simulierte Telefongespräche

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

A Russisch als Hauptsprache

1. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Textsortenspezifische Formeln, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> . Kennzeichnung/Einleitung von Aufforderungssätzen . Kennzeichnung/Einleitung von Absichtsaßerungen . Darstellung von Kausalzusammenhängen . Einleitung/Kennzeichnung von Informationen bzw. von deren Anforderung - Klärung von Sachverhalten in Frage und Antwort 	
3.2 Fähigkeit, den Grundwortschatz und die grundlegenden Strukturen der russischen Sprache in der mündlichen Alltagskommunikation anzuwenden	<ul style="list-style-type: none"> Grundwortschatz der russischen Sprache, vertieft und erweitert durch Vokabular zu Themenbereichen wie <ul style="list-style-type: none"> - (soziale und natürliche) Umwelt - Arbeitswelt - Freizeit - Tourismus - Gesundheitswesen Formulieren von Fragen, Antworten, Argumenten, Beschreibungen im Kommunikationszusammenhang 	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung und Erweiterung des einschlägigen Wortschatzes aus der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe und dem Gymnasium Unterrichtsführung in russischer Sprache Übungen zur aktiven Umsetzung verschiedenartiger Situationen in angemessene Formulierungen Rollenspiel mit Rollenwechsel Übungen mit Fragen zu vorgegebenen Texten
3.3 Fähigkeit, den Inhalt von Texten in russischer Sprache in eigenständiger Formulierung russisch wiederzugeben	<ul style="list-style-type: none"> Texte verschiedener Art, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - gehörte oder gelesene Texte zu den obigen (s. LZ 3.2) Themenbereichen - Dialoge aus Rollenspielen 	<ul style="list-style-type: none"> Texte, die z.B. Sach-, Gegenstands- oder Situationsbeschreibungen zum Inhalt haben, (sprachlich einfache) moderne Erzählungen etc.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> auf Video oder Kassette - informative Texte mittlerer Schwierigkeit und Länge Aspekte der Inhaltswiedergabe, z.B.: - angemessene Verwendung des verfügbaren Wortschatzes - richtiger Gebrauch grammatischer Strukturen - inhaltliche Klarheit und Vollständigkeit 	
3.4 Fähigkeit, anhand vorgegebener Stichworte einen kurzen Text in russischer Sprache selbständig zu formulieren	<p>Stichworte v. a. aus den obigen (s. LZ 3.2) Themenkreisen</p> <p>Kriterien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - angemessener Einbau der Stichworte - klarer logischer Aufbau - sprachliche Angemessenheit 	<p>Erarbeitung der Texte auch in Gruppen mit gleichem oder verschiedenem Arbeitsauftrag</p> <p>Übungen auch mit häuslicher Vorbereitung</p>
3.5 Fertigkeit, über persönliche Erlebnisse und Eindrücke mündlich in russischer Sprache zu berichten	<p>Beschreiben von Vorgängen, Personen und Situationen</p> <p>Außern und Begründen von Ansichten</p> <p>Erläutern von Urteilen und Empfindungen (o.ä.)</p> <p>Aspekte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artikulation, Intonation, Aussprache - Wortwahl, Idiomatik, Satzbau - Vortragstechnik 	<p>Die Kurzreferate sollten grundsätzlich vor der Klasse stehend gehalten werden.</p> <p>Vortragszeit etwa 3 Minuten</p> <p>Referate als Vorbereitung (Bereitstellung von Material) für anschließende Diskussionen</p> <p>Bewertung anhand eines Kriterienkatalogs</p> <p>Den Studierenden muß bewußt werden, daß solche (Stegreif-)Referate eine wichtige Vorbereitung für die Dolmetschertätigkeit darstellen.</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3.6 Kenntnis grundlegender Bedingungen, Techniken und Gepflogenheiten des Dolmetschens	<p>Bedingungen bzw. Techniken des Dolmetschens, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haltung - (Wechsel des) Blickkontakt(s) - Sprechtechnik - Gestik, Mimik 	<p>Für die praktische Durchführung des Unterrichts empfiehlt es sich unbedingt, zwei Muttersprachler einzusetzen.</p> <p>Vorführung des Dolmetscherverhaltens zunächst durch den Lehrer</p>
Fähigkeit, sich entsprechend zu verhalten	<p>Gepflogenheiten des Dolmetschens, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung der 1. und 3. Person - Anwendung von Formeln und Paraphrasen - gezielter Einsatz stereotyper Wendungen in beiden Sprachen - Stellen von Rückfragen 	<p>Die Übungen müssen möglichst praxisnah gestaltet werden. So ist es beispielsweise unabdingbar, daß der Dolmetschende zwischen den beiden Gesprächspartnern steht.</p> <p>Die zu dolmetschenden Gespräche müssen echte Dialoge (in freier Rede und Antwort) sein. Es darf sich nicht um (wortwörtlich) vorbereitete Texte handeln, die womöglich abgelesen werden.</p>
3.7 Fähigkeit, Äußerungen von Gesprächspartnern in Deutsch und in Russisch zu verstehen, zu speichern und in der jeweils anderen Sprache angemessen wiederzugeben	<p>Texte verschiedener Art, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem jeweiligen Kenntnisstand entsprechende Gespräche - Interviews - Themen vor allem aus der Landeskunde der Sowjetunion, der deutschen Landeskunde und obigen Themenbereichen (s. LZ 3.2) <p>Schritte bzw. Techniken des Dolmetschens, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technik der Aufnahme und Speicherung von Inhalten - Methoden der Wiedergabe von Inhalten - Anfertigung und Verwendung von Notizen für Namen, Daten, Zahlen - Freies Sprechen 	<p>Konzentrations- und Gedächtnisübungen zu Textabschnitten von ca. 3 Zeilen Länge</p> <p>Übungen zur Erfassung des Wesentlichen, der Grundaussagen des Textes</p> <p>Anwendung und Vertiefung der Methoden der Textanalyse</p> <p>Übungen zur Funktionsanalyse von Sätzen im Gesprächszusammenhang</p> <p>Einsprachiger Beginn des Unterrichts (zuerst Deutsch, dann Russisch), ausgehend von einfachen Sätzen bis hin zu komplizierten Satzgefügen; allmähliche Steigerung des Informationsgehalts in kurzen Sinneinheiten</p> <p>Verwendung von Videos und Kassetten</p>

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

A Russisch als Hauptsprache

4 Korrespondenz (zweisprachig), 1. Studienjahr

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen russische Korrespondenz für die wichtigsten Kommunikationsformen und -anlässe formal und inhaltlich korrekt gestalten können. Das Fach dient vor allem kompensatorischen Zwecken, um die Kenntnisse der Studierenden im Bereich der Korrespondenz einander anzugleichen. Inhaltliche und formale Gestaltung haben in diesem Fach gleiche Bedeutung - beides sollte auch in häuslichen Übungen vorbereitet und vervollständigt werden. Im Vordergrund der Arbeit steht die sprachliche Gestaltung. Kenntnisse aus den jeweiligen Fachgebieten werden nicht vorausgesetzt, sondern nach Bedarf im Verlauf des Unterrichts ergänzt.

Lerngebiet: 4 Korrespondenz (zweisprachig)

80 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4 Korrespondenz (zweisprachig)		80 Std.
4.1 Beherrschung der üblichen Form der deutschen Geschäftskorrespondenz	Regeln für das Maschinens Schreiben Telex Telegramm	Auswerten von Musterbriefen Gestalten eines vorgegebenen Texts in Form von Brief, Telex, Telegramm
4.2 Beherrschung der Besonderheiten der äußeren Form russischer und deutscher Privat- und Geschäftsbriefe und der Schreiben an Behörden	Normen für Geschäftsbriefe: - DIN 5008 - Russische Normen Wichtige Besonderheiten der äußeren Form russischer Geschäftsbriefe, z.B.: - Anordnung und Form von Adresse und Datum - Anredeform - Einrücken der Absätze	Auswerten von russischen Geschäftsbriefen Gestalten eines vorgegebenen Texts in Briefform Transkription von russischen Telex Da von deutschen Auftraggebern erfahrungsgemäß unterschiedliche Anforderungen an die Gestaltung der Geschäftsbriefe gestellt werden, müssen die Studierenden in der Lage sein, russische Geschäftsbriefe sowohl nach der deutschen als auch nach der sowjetischen Norm zu gestalten.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

A Russisch als Hauptsprache

1. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4.3 Kenntnis der wesentlichen Begriffe und Modalitäten des Außenhandels unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Handels mit der Sowjetunion Beherrschung dieser Modalitäten in der Korrespondenz	Wichtige Modalitäten und Begriffe des europäischen und des sowjetischen Außenhandels Sowjetische Außenhandelsstruktur und damit zusammenhängende Besonderheiten der Geschäftskorrespondenz	Vergleich der Korrespondenz im Außenhandel zwischen kapitalistischen und sozialistischen Ländern Übungen zur Transformation von Korrespondenz
4.4 Kenntnis einzelner Bedingungen und Phasen des Geschäftsablaufs Fertigkeit, entsprechende Schreiben aus dem Russischen ins Deutsche zu übersetzen und formgerecht zu schreiben	Stereotype Bestandteile von Geschäftsbriefen (z.B. Bezug, Schlußformeln) Wichtige Arten von Geschäftsbriefen, z.B.: - Mitteilung - Bitte (z.B. um Übersendung von ...) - Begleitbrief - Dank Einzelne Phasen des Geschäftsablaufs mit den jeweils typischen Begriffen und der einschlägigen Phraseologie, insbesondere für Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen (inkl. Incoterms): - Anfrage - Angebot - Auftrag	Vermittlung von Wortschatz und Phraseologie unter kontrastiven Gesichtspunkten Vermittlung nicht nur der Terminologie, sondern auch des wichtigsten Sachwissens zu den einzelnen Phasen des Geschäftsablaufs

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Liefervertrag - Begleitschreiben (z.B. zur technischen Dokumentation, zur Warenauslieferung) - Versandanzeige - Rechnung - Zahlungsanzeige - Lieferverzugsanzeige/Annahmeverzugsbenachrichtigung - Mängelrüge - Mahnung, Zahlungserinnerung <p>Schriftverkehr im Zusammenhang mit Messen und Ausstellungen</p>	
4.5 Fähigkeit, Geschäftsbriefe inhaltlich korrekt und sprachlich und formal angemessen nach deutschen Stichwortangaben in russischer Sprache abzufassen	<p>Stereotype Bestandteile, Anordnungsschema und Formulierungen des russischen Geschäftsbriefs Umsetzung in deutsche Normen Korrekte Inhaltsübertragung, Aspekte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachgerechte Terminologie - richtiger Aufbau des Geschäftsbriefs - angemessene Phraseologie und Syntax 	<p>Die Stichwortangaben sollen keine Formulierungshilfen bieten, sondern Sachinformationen vorgeben, wie Beteiligte, Waren- bzw. Leistungsart, Situation; ggf. kann mit (fingierter) vorangegangener Korrespondenz gearbeitet werden.</p> <p>Erarbeitung auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag</p>

Vorbemerkung: Das Stegreifübersetzen ist eine dem Dolmetschen nahekommende Art der Sprachmittlung (spontane mündliche Übertragung einer Information aus einer Sprache in eine andere) und ist daher auch didaktisch-methodisch in engem Zusammenhang mit dem Dolmetschen zu sehen. Das Ziel besteht darin, einen Text nach kurzem Überfliegen flüssig, inhaltlich vollständig und sprachlich richtig in die andere Sprache zu übertragen. Das Schwergewicht liegt dabei auf der Wiedergabe der Information, die Vorrang vor stilistischen Feinheiten hat. Endziel ist es, einen etwa 200 Wörter umfassenden Text in ca. 10 Minuten zu übersetzen. Dem schnellen Erfassen des Textsinns und des Textzusammenhangs kommt dabei eine wesentliche Rolle zu. Es muß die Fähigkeit erworben werden, sich - wenn nötig - von den ausgangssprachlichen Satzkonstruktionen zu lösen. Die bei der Stegreifübersetzung anzuwendenden Techniken (Textanalyse, Paraphrasieren etc.) sind von grundlegender Bedeutung für das Dolmetschen allgemein. Somit ist eine enge Abstimmung zwischen den beiden Fächern unabdingbar.

Lerngebiet:	5 Stegreifübersetzung (Kurs)	
	1. Studienjahr	40 Std.
	2. Studienjahr	40 Std.
	3. Studienjahr	80 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
5 Stegreifübersetzung (Kurs)		40 Std.
1. Studienjahr		
5.1 Kenntnis von Wesen und Besonderheiten der Stegreifübersetzung	<p>Wesen und Besonderheiten der Stegreifübersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung von den übrigen Übersetzungstätigkeiten - Anlässe und Vorarbeiten 	<p>Übungen anhand der Analyse einfacher Sachtexte</p> <p>Übungen auch in Gruppen bzw. mit verteilten Rollen</p> <p>Einsatz auch von Kassetten</p> <p>Einübung in verschiedene Arten der Stegreif-</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> . rasche Inhaltserfassung . schnelle (vorrangige) Analyse der Satzstrukturen . schnelle Bewältigung von Interferenzproblemen . Priorität der Klarheit und Vollständigkeit der Inhaltswiedergabe vor stilistischer Nuancierung 	<p>übersetzung, indem von verschiedenartigen Übersetzungsanlässen ausgegangen wird</p>
5.2 Fertigkeit, den Inhalt einzelner Sätze sinngemäß in der jeweils anderen Sprache wiederzugeben	<p>Einzelsätze oder kurze Texte Schritte der Wiedergabe, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung durch textanalytische Verfahren - schnelles Erfassen der Konstruktion des Ausgangssatzes - Bildung entsprechender Konstruktionen in der Zielsprache - Wahl der angemessenen Begriffe und Formulierungen 	<p>Kurze aktuelle Texte Übungen zur Variation der Sprachebene Übungen zur Gewinnung einer möglichst großen Zahl semantischer und syntaktischer Varianten der Übersetzung Gezielte Übungen im Paraphrasieren Die Bildung von Varianten in der Muttersprache ist hier notwendige Vorübung.</p>
5.3 Fertigkeit, unbekanntes russisches Wortschatz aus dem Textzusammenhang ohne Hilfsmittel zu erschließen	<p>Erschließung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus dem syntaktischen Zusammenhang - aus dem logischen Zusammenhang - mit semantischen Hilfen (Wortwurzeln, Präfixe, Suffixe, etc.) 	<p>Gezielte Übungen mit kurzen Texten zu aktuellen Themen und Trends</p>

- 34 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
5.4 Fähigkeit, einfache russische Texte nach kursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen vom Blatt ins Deutsche zu übersetzen	<p>Texte allgemeinen (informierenden, argumentierenden) Inhalts</p> <p>Aspekte der Wiedergabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artikulation, Betonung, Intonation - Klarheit und Eindeutigkeit der Wortwahl, des Inhalts - angemessener Satzbau unter Verwendung einfacher Satzbaumuster - Flüssigkeit der Übersetzung, Vermeidung längerer Pausen - Vermeidung semantischer und inhaltlicher Wiederholungen - Techniken der Unterteilung längerer Sätze und der Überbrückung von Verständnislücken etc. 	<p>Die Übersetzungsübungen sollten zunehmend ohne Eingreifen des Lehrers ablaufen. Besprechung und Bewertung sollten sich eines (u.U. gemeinsam erarbeiteten) Kriterienkatalogs bedienen. Bei der Bewertung kommt der korrekten Wiedergabe des Inhalts Vorrang vor stilistischen Nuancen zu.</p>

- 35 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2. Studienjahr		40 Std.
5.5 Fertigkeit in der sprachlichen Variation von Textbeständen im Rahmen der mündlichen Übersetzung vom Deutschen ins Russische und umgekehrt	Techniken der Variierung von Textaussagen, z.B.: - Paraphrasieren - semantische Varianten (Synonyme etc.) - syntaktische Varianten - Fremdwortgebrauch oder -vermeidung - Kollokationen - Transformation von Bildern und Vergleichen - Transformation idiomatischer Wendungen	Übungen zur semantischen und vor allem syntaktischen Vereinfachung Synonymübungen stets nur im Textzusammenhang Übungen mit Texten, in denen nur unterstrichene (nicht paraphrasierbare) Ausdrücke unverändert bleiben dürfen
5.6 Fertigkeit, schwierige russische Satzkonstruktionen rasch zu erfassen und in die entsprechende deutsche Konstruktion zu transformieren	Schwierige russische Satzkonstruktionen wie - Partizipial- und Gerundialkonstruktionen - Nominalkonstruktionen (Konstruktionen mit Verbalsubstantiven) - Rektion - Anhäufung von Genitivobjekten Transformation z.B. durch - Umwandlung einer Nominalkonstruktion in eine Verbalkonstruktion - Weglassen redundanter Genitive - Ersatz von Partizipial- und Gerundialkonstruktionen durch Relativsätze	Übungen anhand ausgewählter Satzbeispiele mit steigender Schwierigkeit und Komplexität Übungen auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
5.7 Fähigkeit, einfache bis mittelschwere deutsche Texte nach orientierendem Lesen oder kurzem Anlesen mündlich ins Russische zu übersetzen	Informierende bzw. argumentierende Texte Aspekte der Übersetzung, z.B.: - Intonation, Artikulation, Betonung - Setzung von Sprechpausen - Klarheit, Vollständigkeit und Eindeutigkeit des Inhalts - Angemessenheit von Wortwahl und Satzbau - angemessene Transformation von Bildern, idiomatischen Wendungen etc. - Einhaltung des Adressatenbezugs	Aktuelle Texte allgemeinen Inhalts Übungen zur Paraphrasierung unbekanntem Wortschatzes und komplexerer Satzkonstruktionen Übungen zur Auflösung von Bildern, idiomatischen Wendungen etc.
5.8 Fähigkeit, mittelschwere Texte allgemeinen Inhalts nach orientierendem Lesen oder kurzem Anlesen mündlich aus dem Russischen ins Deutsche zu übersetzen	Informierende bzw. argumentierende Texte mit teilweise unbekanntem Wortschatz sowie einfache literarische Texte Aspekte der Übersetzung, z.B.: - sprachliche Richtigkeit und Angemessenheit - Klarheit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit des Inhalts - Einhaltung des Adressatenbezugs	Übungen an aktuellen Texten aus der sowjetischen Tagespresse und aus Zeitschriften etc. Gezielte Übungen zur Erschließung unbekanntem Wortschatzes und zur Vereinfachung von Satzkonstruktionen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3. Studienjahr		80 Std.
5.9 Fertigkeit, schwierige russische Texte aus dem Stegreif (nach orientierendem Lesen oder kurzem Anlesen) mündlich ins Deutsche zu übersetzen	<p>Texte allgemeinen Inhalts aus den verschiedensten Bereichen</p> <p>Fachtexte</p> <p>Aspekte der Übersetzung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flüssigkeit der Übersetzung, Einhaltung eines angemessenen Sprechtempos - Präzision der Inhaltswiedergabe - Einhaltung der angemessenen Sprachebene - stilistische Nuancierung - angemessene Umsetzung und ggf. Erläuterung von Neologismen bzw. Trendbegriffen 	<p>Aktuelle Texte aus der sowjetischen Tages- und Fachpresse als Übungstexte</p> <p>Hinweis auf die Bedeutung aktueller Trends der Sprachentwicklung und politischer Entwicklungen</p> <p>Übungen zu Neologismen und zu subkultureller Sprachentwicklung</p> <p>Das Verfolgen der sowjetischen und deutschen Tagespresse ist unabdingbare Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit in der Stegreifübersetzung. Es muß deshalb den Studierenden bewußtgemacht werden, daß diese Lektüre für die Berufspraxis unabdingbar ist.</p>
5.10 Fertigkeit, mittelschwere bis schwierige deutsche Texte aus dem Stegreif (nach orientierendem Lesen bzw. kurzem Anlesen) mündlich ins Russische zu übersetzen	<p>Texte allgemeinen Inhalts aus den verschiedensten Bereichen, Fachtexte</p> <p>Aspekte der Übersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flüssigkeit der Übersetzung - Präzision der Wortwahl, der Inhaltswiedergabe - Einhaltung von Sprach- und Stilebene - angemessene Umformulierung stilistisch und idiomatisch schwieriger Stellen 	<p>Steigerung der Textlänge nach und nach bis zu 180 - 200 Worten, die in 10 Minuten frei vom Blatt zu übersetzen sind</p> <p>Den Studierenden sollte auf dieser Stufe die Wahl der Übersetzungstechnik überlassen bleiben.</p> <p>Orientierung an den Anforderungen der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher - s. ÜDPO</p>

- 38 -

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen in diesem Fach ihre Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache schulen, indem sie sich zu landeskundlichen Themen äußern. Sie sollen dabei das Wissen anwenden, das sie sich in den Fächern "Landeskunde der UdSSR" und "Zeitgeschichte und aktuelle Probleme der UdSSR" erworben haben. Eine enge Koordination mit diesen Fächern ist deshalb unerlässlich. Allerdings erweist es sich in der Regel als notwendig, auch im Unterricht im Fach "Landeskundlicher Aufsatz" selbst immer wieder Sachinformationen zu einzelnen Themen bzw. Aspekten zu geben. Solche Zusatzinformationen sollen auch dem Unterricht in den beiden landeskundlichen Fächern zugutekommen und die Studierenden zu selbständiger Informationsgewinnung anleiten. Es geht in der Aufsatzarbeit nicht darum, Detailwissen wiederzugeben. Vielmehr sollen die wesentlichen Aspekte einer Problematik jeweils dargelegt und beurteilt werden. Dabei sollte die Gewandtheit im sprachlichen Ausdruck stärker gewichtet werden als die detaillierte Wiedergabe inhaltlicher Aspekte.

Für Studierende, deren Muttersprache Russisch ist, kann der Unterricht so gestaltet werden, daß die deutsche Landeskunde im Vordergrund steht. Die Lernziele und Lerninhalte sind dann analog auf die Analyse deutscher Texte, deutscher landeskundlicher Publikationen und aktueller Probleme der Bundesrepublik Deutschland anzuwenden. Der Unterricht ist in enger Abstimmung mit dem Fach "Landeskunde der Bundesrepublik Deutschland" (13.1) durchzuführen.

- 39 -

Lerngebiet:	6 Landeskundlicher Aufsatz	
	2. Studienjahr	40 Std.
	3. Studienjahr	80 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
6 Landeskundlicher Aufsatz		40 Std.
2. Studienjahr		
6.1 Fähigkeit, landeskundliche Inhalte durch Frage und Antwort aus russischen Texten zu erschließen	<p>Aktuelle Texte landeskundlichen Inhalts als Grundlage und Ausgangspunkt</p> <p>Techniken der angemessenen (russischen) Fragestellung</p>	<p>Schriftliche Formulierung von Fragen und Antworten zu vorgegebenen Texten</p> <p>Schriftliche Inhaltssammenfassungen von landeskundlichen Texten</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
6.2 Fertigkeit, russische Texte zu kürzen und Inhaltsangaben auf Russisch zu erstellen	<p>Techniken der Formulierung informierender Kurztex-te bzw. Statements</p> <p>Texte landeskundlichen und (neueren) literarischen Inhalts</p> <p>Texte aus Lehrbüchern, Reisebeschreibungen, Prospekten Monographien über die Sowjetunion, ihre geographischen Besonderheiten, ihr politisches, wirtschaftliches und gesellschaftliches System und das sowjetische Kulturleben</p> <p>Methoden bzw. Schritte der Kürzung und Inhaltsangabe, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textanalyse - schriftliche Gliederung - Bildung von Überschriften - Darstellung chronologischer und kausaler Zusammenhänge - Arbeit mit Leitfragen zum Text <p>Formulierung von Abstracts, Waschzetteln etc.</p>	<p>Arbeit auch in Gruppen mit gleichem oder verschiedenem Arbeitsauftrag</p> <p>Vortrag der Ergebnisse ggf. auch in Kurzreferaten</p> <p>Überarbeitung größerer deutscher landeskundlicher Werke und ihre Übertragung ins Russische evtl. als Gemeinschaftsprojekt</p> <p>Erstellung von russischen Abstracts zu einem deutschen (wissenschaftlichen) Sammelband, ggf. als Projektarbeit</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3. Studienjahr		80 Std.
6.3 Fähigkeit, in Anlehnung an gehörte oder gelesene landeskundliche Texte Kurztex-te in russischer Sprache zu vorgegebenen Aspekten zu verfassen	<p>Texte bzw. Themen aus Landeskunde und Literatur</p> <p>Themen zur Geschichte Rußlands und der UdSSR</p> <p>Themen zu aktuellen Entwicklungen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literatur, Film, Tanz, Theater, Kabarett - orthodoxe Kirche, andere Religion(en), religiöser Fundamentalismus - Nationalitäten- und Minderheitenfragen - Umwelt- und Energieprobleme - innen- und außenpolitische Themen in der UdSSR (Menschenrechtsfragen, Perestrojka etc.) - Wirtschaftsfragen und -entwicklungen der UdSSR - wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen zwischen der UdSSR und der Bundesrepublik Deutschland - gesellschaftliches System der UdSSR - Trends gesellschaftlicher und politischer Art 	<p>Themenstellung mit vorgegebener Gliederung oder mit Leitfragen</p> <p>Anwendung von Methoden der Textanalyse zur Inhaltserfassung</p> <p>Übungen mit vorgegebenen Textanfängen oder Textkernen</p> <p>Aufsätze (in sich steigender Länge) mit aufzählenden/beschreibenden und argumentativen Elementen</p> <p>Vertiefung der (russischen) Gegenstands-, Vorgangs- und Situationsbeschreibung</p> <p>Übungen mit (sorgfältig begründeten) Statements zu aktuellen Entwicklungen auf der Basis von Zeitungsartikeln</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
6.4 Fertigkeit, eigene Gedanken, Beobachtungen, Erlebnisse und Erkenntnisse mit landeskundlichem Bezug in zusammenhängender Darstellung selbständig in russischer Sprache zu formulieren	<p>Themen aus dem Erfahrungsbereich der Studierenden</p> <p>Themen aus der Landeskunde der Sowjetunion</p> <p>Aktuelle politische, wirtschaftliche und kulturelle Themen</p> <p>Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdruck persönlicher Gefühle bzw. Erfahrungen (Briefe, Schilderungen) - Information (Reportage, Beschreibung, Nachricht etc.) - Argumentation (Stellungnahme, Kommentar) - Appell (Werbetexte, Prospekte) <p>Kriterien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - semantische und syntaktische Variation - angemessene Verwendung von Synonymen und Antonymen - angemessene Wahl von Stil- und Sprachebene - Klarheit und Präzision des Ausdrucks - inhaltliche Klarheit und Vollständigkeit - logischer Aufbau; Einhaltung der Logik der Argumentation 	<p>Anleitung zur selbständigen Abfassung von Aufsätzen bzw. Materialzusammenstellungen mit eigener Formulierung</p> <p>Übungen zur Argumentation und zum logischen Aufbau</p> <p>Übungen auch im Zusammenhang mit speziellen Übersetzungsaufgaben</p> <p>Übungen im Rahmen von Diskussionen und Debatten dienen als Vorbereitung der Aufsatzarbeit. Der Umfang der Ausarbeitungen und die Komplexität der Themen sind kontinuierlich zu steigern, bis die Anforderungen der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher erreicht sind.</p> <p>Die Aufsätze sollen sich wie russische Originaltexte lesen.</p>

- 42 -

Vorbemerkung: Das Fach verfolgt vier Ziele:

- Es soll eine theoretische Einführung in Wesen und Technik des Dolmetschens allgemein und der wichtigsten Dolmetscharten (Verhandlungs-, Vortrags- und Simultandolmetschen) geben. Dabei sollen wesentliche Einsichten vermittelt werden, wie z.B. die, daß ein geschultes Gedächtnis, gutes Allgemeinwissen, fundierte Grundkenntnisse in verschiedenen Sachgebieten, geistige Wendigkeit und ständige Lernbereitschaft unabdingbare Voraussetzungen für einen guten Dolmetscher sind.
- Es soll Orientierungshilfen für die Studierenden geben, die hier ihre Neigung und Eignung überprüfen sollen, um die Wahl des Ausbildungsschwerpunkts (Übersetzer/in oder Dolmetscher/in) sicherer treffen zu können.
- Es soll durch gezielte praktische Übungen grundlegende Fertigkeiten und Techniken des Dolmetschens entwickeln, wie Gedächtnis(schulung), rasche Sinnerfassung (Informationsanalyse), sprachliche Flexibilität, Vortragstechnik etc.
- Es soll die Grundlagen für die Notizentechnik und für das Vortragsdolmetschen allgemein vermitteln.

Wird das Fach im ersten Studienjahr erteilt, muß der Unterricht eng mit dem Fach Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen abgestimmt werden. Ansonsten dient es der Vertiefung und Wiederholung des in diesem Fach Gelernten.

- 43 -

Lerngebiet: 7 Dolmetschen
 7.1 Einführung in die Technik des Dolmetschens (für Übersetzer und Dolmetscher) 40 Std. im 1. oder 2. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7 Dolmetschen		
7.1 Einführung in die Technik des Dolmetschens (für Übersetzer und Dolmetscher)		40 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.1.1 Einsicht in wesentliche Merkmale und Voraussetzungen des Dolmetschens	<p>Funktionale Unterschiede zwischen Übersetzen und Dolmetschen</p> <p>Phasen des Dolmetschens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hören - Verstehen (Sinnerfassung) - Speichern - Wiedergeben <p>Arten des Dolmetschens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhandlungsdolmetschen - Vortragdolmetschen - Simultandolmetschen - Flüsterdolmetschen 	<p>Lehrervortrag</p> <p>Demonstration durch den Lehrer, ggf. anhand audiovisueller Hilfsmittel</p>
7.1.2 Einsicht in die Bedeutung von Vorarbeiten für eine Dolmetschertätigkeit	<p>Vorarbeiten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einholen von Informationen zu den Themen, über die gedolmetscht werden soll - Einholen aller wichtigen Sach- und Personalinformationen bei Tagungen und Konferenzen - Beschaffung von Texten zu den zu übertragenden Vorträgen (Exposés, Pressemitteilungen, Thesenpapiere etc.) - systematisches Einarbeiten in spezielle Thematiken und Fachgebiete - Aneignen der spezifischen Terminologie - Anlegen von Glossaren (EDV-gestützte Terminologiearbeit) 	<p>Vorstellen von Materialsammlungen zu Dolmetschaufträgen</p> <p>Anleitung zur Erarbeitung von Dokumentationen - evtl. in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag</p> <p>Systematische Anleitung zu EDV-gestützter Terminologiearbeit</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.1.3 Kenntnis wichtiger Regeln und Gepflogenheiten des Dolmetschens Fähigkeit, diese Regeln und Techniken anzuwenden	<p>Regeln und Gepflogenheiten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch der direkten und indirekten Rede - Gebrauch der 1. oder 3. Person 	<p>Demonstration (auch unter Einsatz audiovisueller Hilfsmittel bzw. im Sprachlabor) verschiedener Dolmetschsituationen und ihrer Besonderheiten</p>
7.1.4 Fähigkeit, den Sinn mündlich vorgetragener Informationen rasch zu erfassen	<p>Sinnerfassendes Hören</p> <p>Erfassen der wesentlichen Aussagen</p> <p>Erfassen der logischen Verknüpfung von Aussagen</p>	<p>Übungen mit textanalytischen Verfahren</p> <p>Systematische Übungen zur Wiedergabe und Zusammenfassung mündlich vorgetragener Information</p> <p>Die Übungen sollten darauf abstellen, nicht einzelne Formulierungen, sondern die Grundaussagen und den Gedankengang des Redners zu erfassen.</p> <p>Übungen zur Analyse nonverbaler Elemente (Haltung, Stimmlage, Gestik und Mimik des Redners) sollten die inhaltsbezogene Analyse ergänzen.</p>
7.1.5 Fähigkeit, mündlich vorgetragene Informationen kurzfristig zu speichern	<p>Methoden der Inhaltsspeicherung und Textkürzung</p> <p>Anwendung von Orientierungsfragen</p> <p>Gliederung der Textstruktur, des Gedankengangs</p>	<p>Übungen zur Speicherung der Grundaussagen, des Gedankengangs, der Textstruktur etc.</p> <p>Vermitteln von Mnemotechniken</p> <p>Allmähliche Steigerung der Textlänge in den Übungen</p> <p>Übungen in ein- und zweisprachiger Wiedergabe</p>
7.1.6 Kenntnis verschiedener Techniken und Besonderheiten der Wiedergabe beim Dolmetschen	<p>Vermeidung von Übertragungsfehlern, die durch die gegenseitige Beeinflussung von Ausgangs- und Zielsprache entstehen können, wie</p>	<p>Übungen zur spontanen Wiedergabe gehörter Texte mit eigenen Worten: zuerst einsprachig (Ausgangssprache), dann zweisprachig (Zielsprache)</p> <p>Übungen mit Stegreifreferaten</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.1.7 Kenntnis wichtiger Elemente und Regeln der Notizentechnik	<ul style="list-style-type: none"> - Fehler durch Interferenzen - Fehler durch "ložnye druž'ja" - Fehler durch unterschiedliches Geschlecht benützter Begriffe - Fehler durch unterschiedliche Satzstrukturen Techniken der Wiedergabe wie - Paraphrasieren (lexikalisch, syntaktisch) - richtiges Einsetzen von Kollokationen, Wortverbindungen Wiedergabe typischer Wendungen und Gesprächselemente wie - Begrüßung, Vorstellung - Ausdruck von Dank, Bedauern - Wünsche, Gratulationen, Beileid - Trinksprüche - Nachfragen <p>Grundregeln und Elemente der Notizentechnik wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notieren von Stichpunkten - Übersichtlichkeit der Notizen (z.B. durch vertikale/diagonale Anordnung der Blöcke) - logische Anordnung der Stichpunkte 	<p>Zunächst einsprachige Hör- und Verständnisübungen, anhand derer die Studierenden lernen, deutsche und russische Passagen konzentriert zu hören, richtig zu erfassen und den wesentlichen Inhalt aufzunehmen, ohne den Versuch zu machen, sich Formulierungen wörtlich zu merken</p> <p>Allmähliche Steigerung der Länge der Übungstexte</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.1.8 Kenntnis wichtiger Regeln für die Wiedergabe beim Dolmetschen	<p>Methoden der äußeren Gliederung unter Kennzeichnung der syntaktischen Bezüge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arten und Möglichkeiten der Abkürzung - Kennzeichnung grammatischer Kategorien - Verwendung von Symbolen (besonders für wichtige Begriffsgruppen) <p>Regeln wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung von Vollständigkeit und Unverfälschtheit des Inhalts - Erhaltung von Differenzierungen und Nuancierungen inhaltlicher Art - Erhaltung des logischen und funktionsgerechten Aufbaus - Wiedergabe in der angemessenen Sprach- und Stilebene - Zurücktreten der eigenen Meinung des Dolmetschenden <p>Regeln für das äußere Auftreten beim Dolmetschen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haltung, Auftreten, Blickkontakt, "freie" Rede - Tonfall, Stimmhöhe, Gestik, Mimik - richtige Atemtechnik - Artikulation, Intonation 	<p>Erarbeitung der Notizentechnik zunächst einsprachig (deutsch), dann russisch - s.a. LZ 7.3.4</p> <p>Übungen auch im Sprachlabor</p> <p>Gemeinsame Erarbeitung von Lösungen und eines Kriterienkatalogs für die Beurteilung Fehleranalyse und Herausarbeiten von Standardfehlern im Unterrichtsgespräch</p> <p>Übungen zur exakten Wiedergabe von Namen, Daten, Zahlen und vor allem Konjunktionen</p> <p>Übungen mit Videorecorder</p>

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

A Russisch als Hauptsprache

7 Dolmetschen: 7.2 Verhandlungsdolmetschen, 2. und 3. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach will die Studierenden in die Lage versetzen, Gespräche und Verhandlungen allgemeinen und fachlichen Inhalts zwischen deutsch- und russischsprachigen Partnern identisch in der Aussage, sprachlich angemessen und idiomatisch korrekt konsekutiv zu dolmetschen. Die in den Fächern Allgemeine Sprachgrundlagen, Landeskunde und Fachkunde und Fachterminologie (deutsch) erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten finden hier Anwendung. Es muß davon ausgegangen werden, daß in der Praxis auch häufig der Übersetzer zu Verhandlungen hinzugezogen wird, bei denen es um Formulierung und Abschluß von Verträgen geht, so daß in jedem Fall ein gewisses Maß an Kenntnissen der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen und Modalitäten und der entsprechenden Terminologie gefordert werden muß. Verhandlungsdolmetschen kann nur dann als praxisnah im Unterricht gelten, wenn das "Verhandlungsgespräch" (auch im Unterricht) von zwei Personen geführt wird. Bei allen Übungen sollte auf eine allzu detaillierte Korrektur sprachlicher Verstöße zugunsten anderer (v.a. inhaltlicher) Kriterien verzichtet werden. Im Aufbaustudium wird eine zusätzliche Wochenstunde schwieriges Verhandlungsdolmetschen erteilt. Die folgenden Lernziele und Lerninhalte werden in diesem Fall praxisbezogen vertieft. Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten also für beide Studienjahre.

Lerngebiet: 7 Dolmetschen

7.2 Verhandlungsdolmetschen (gemeinsprachlich und fachsprachlich) für Übersetzer und Dolmetscher (Kurs)

je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr
(beim Aufbaustudium zusätzlich 1
Wochenstunde schwieriges Verhandlungsdolmetschen)

LERNZIELE

LERNINHALTE

HINWEISE ZUM UNTERRICHT

7 Dolmetschen

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

A Russisch als Hauptsprache

2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE

LERNINHALTE

HINWEISE ZUM UNTERRICHT

7.2 Verhandlungsdolmetschen
(gemeinsprachlich und
fachsprachlich) für
Übersetzer und Dol-
metscher (Kurs)

je 80 Std.

7.2.1 Kenntnis der Gepflogenheiten des Dolmetschens

Fertigkeit, sich
entsprechend zu
verhalten

Gepflogenheiten, z.B.:
- Verwendung der 1. oder 3. Person
- Arten und Modalitäten der Anrede
- Formeln (und Vorgaben) bei der Vorstellung der Verhandlungspartner
- Formeln und feststehende Wendungen zum Ausdruck von Modalitäten des Sagens und Denkens, z.B.:
 . befremdet sein
 . der Argumentation nicht folgen können
 . Entschuldigung
 . Rückfrage
Vollständiges Ausschalten der eigenen Urteile und Einstellungen des Dolmetschenden
Auftreten des Dolmetschenden (Blickkontakt, Gestik, Mimik, Körperhaltung)
Vortragsregeln, z.B.:
- "freie" Wiedergabe
- präzise Artikulation
- richtige Intonation
- angemessene Lautstärke

Die Grundlagen des im Fach Gesprächsdolmetschen Gelernten werden hier wiederholt und vertieft. Übungen auch im Sprachlabor
Wiederholte Übungen ("Drill") zur Einübung dieser Standard-Phraseologie

Besonderer Wert ist darauf zu legen, daß die Studierenden das Ende des Gedolmetschten durch entsprechende Intonation deutlich machen. Anleitung zur "Entschärfung" emotional überspitzter Aussagen ohne Übergehen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Verfahren bei emotional überspitzten Äußerungen der Verhandlungspartner	solcher Aussagen
7.2.2 Fähigkeit, deutsch oder russisch vorge-tragene Informationen aufzunehmen, zu spei-chern und in der je-weils anderen Sprache sinngemäß wiederzu-geben	<p>Einzelinformationen in kurzen Rede-(Vortrags-)Abschnitten, Diskussionsbeiträge, state-ments o.ä.</p> <p>Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - von allgemeinem Interesse (z.B. Verkehr, Energie, Sozialprobleme, Umwelt, Arbeit und Freizeit) - aus dem Fachgebiet <p>Techniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme - Speicherung (ggf. mit Notizen für Namen, Zahlen, Daten) - Wiedergabe <p>Kriterien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vollständigkeit und Ein-deutigkeit des Inhalts - sprachliche Richtigkeit - freies Sprechen mit normaler Sprechgeschwindigkeit, Deut-lichkeit und Lautstärke 	<p>Zunächst einsprachige Konzentrations- und Ge-dächtnisübungen, z.B. kurze Inhaltsangabe des Gesprächs der letzten Stunde (deutsch oder russisch, vom Studierenden stehend vorgetragen)</p> <p>Die Dolmetschübungen sollen auf dieser Stufe gesprochene Texte von 2 - 4 Minuten Länge bein-halten.</p> <p>Der Informationsgehalt dieser Texte sollte 3 - 4 Einzelinformationen nicht übersteigen.</p>
7.2.3 Fertigkeit, Mißver-ständnisse beim Dol-metschen zu erkennen und zu beseitigen	<p>Techniken, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - konzentriertes Mitdenken: Achten auf den logischen Zusammenhang 	<p>Im Unterricht ist darauf zu achten, daß die Ge-sprächspartner (Lehrer) nicht von sich aus Miß-verständnisse ausräumen, sondern den Studieren-den in der praktischen Übung Gelegenheit geben,</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - vergewissernde Rückfragen, z.B. bei Ambivalenz der Äußerung - Rückfragen zur Richtigstel-lung des Inhalts, wenn Miß-verständnisse offenbar werden 	<p>Mißverständnisse aus dem Kontext zu erschlies-sen und angemessene Strategien für ihre Be-reinigung zu wählen und durchzuführen.</p> <p>"Muster" sinnentstellend gedolmetschter Ge-spräche zur Analyse und Fehlersuche durch die Studierenden verwenden.</p> <p>Kennzeichnung von Standardfehlern und Erarbei-tung von Strategien zu ihrer Beseitigung</p> <p>Die Präzision der Terminologie hat hier Vor-rang vor semantischer Variation.</p>
7.2.4 Einsicht in die Not-wendigkeit, sich auf Dolmetschaufträge vorzubereiten	<p>Vorbereitung von Dolmetsch-aufträgen, z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfragen und Festhalten aller technischen und organisatorischen Daten - Erkundigung über Verhand-lungsgegenstand, schrift-liche Unterlagen, Tendenzen der Verhandlungspartner und mögliche Gesichtspunkte ihrer Entscheidung - Heranziehen landeskundli-cher Gesichtspunkte und Sichtweisen (Informationen v.a. durch muttersprachli-che Informanten) - Heranziehen von Fachbüchern, Fachzeitschriften, Fach-lexika - Anlegen einer Materialsamm-lung (Dokumentation) zur Terminologie und zu Aspekten des Verhandlungsgegenstands - EDV-gestützte Terminologie-arbeit 	<p>Analog zur Berufspraxis sollen die Studierenden auf dieser Stufe jeweils im voraus über das Gesprächsthema der Dolmetschübung informiert werden.</p>
Fertigkeit, entspre-chende Dokumenta-tionen anzulegen und einzusetzen		<p>Anweisungen und gezielte Übungen zu Vorberei-tung, Anlage und Auswertung von Dokumenta-tionen</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.2.5 Fähigkeit, den "Ton" einer Äußerung zu erfassen und wiederzugeben	Nuancierungen, z.B. durch - rhetorische Fragen - Hyperbeln - Untertreibungen/Übertreibungen - Ironie - Sarkasmus - humorvolle Ausdrucksweise	Die Studierenden sollen erkennen, daß der Inhalt einer Äußerung auch von Nuancen in Tonfall, rhetorischen Mitteln und semantischer Variation abhängt, und Strategien zur Wiedergabe solcher Nuancen entwickeln. Übungen in der Transformation von Texten auf verschiedene Stilebenen
7.2.6 Fertigkeit, Gespräche und Verhandlungen zwischen deutsch- und russischsprachigen Partnern zu dolmetschen	Gespräche allgemeinen Inhalts Gespräche und Verhandlungen aus dem Fachgebiet Kontrastiv aufgebaute Dialoge mit - Ablehnung - Zustimmung - Sacherläuterung und -erörterung - Ergebnisfassung Usancen und Methoden bzw. Techniken des Verhandlungsdolmetschens: - Haltung, Redetechniken - Inhaltserfassung, -speicherung und -wiedergabe - Strategien zur Fehlervermeidung und -beseitigung - "freie" Wiedergabe	Allmähliche Steigerung der inhaltlichen und sprachlichen Schwierigkeiten Die Länge der zu dolmetschenden Gesprächsabschnitte sollte 1 - 2 Minuten, die der "Verhandlungen" insgesamt (in der Übung) 15 Minuten nicht überschreiten. An die Stelle detaillierter Einzelkorrekturen sprachlicher Verstöße sollte eine Gesamtwertung treten, die den Studierenden zur notwendigen Orientierung und Fehleranalyse verhilft (z.B.: "insgesamt fehlerhaft", "Vorsicht bei Artikeln", "Verbformen unsicher"). Auf sinnentstellende Fehler ist jedoch in jedem Fall einzugehen. Häusliche Übungen - am besten in Arbeitsgemeinschaften - sind für Vor- und Nachbereitung dieser Übungen unabdingbar. Übungen auch in Gruppen und im Sprachlabor Übungen mit Muttersprachlern vermitteln den notwendigen Praxisbezug. Notizen sind beim Verhandlungsdolmetschen nur für Namen, Daten und Zahlen zulässig.

Vorbemerkung: Das Fach soll die Studierenden in die Lage versetzen, schwierige Vorträge über Themen verschiedenster Art, vor allem auch aus dem Fachgebiet, konsekutiv zu dolmetschen. Da in der Praxis der Vortragsdolmetscher oft unter keineswegs optimalen räumlichen und akustischen Bedingungen arbeiten muß, wird er in den entsprechenden Übungen auch auf solche Bedingungen vorbereitet und in seiner Flexibilität gefördert. Die Studierenden müssen auch lernen, ohne vorbereitetes Material auszukommen und sich entsprechende Techniken zur Ad-hoc-Sinnerschließung und -wiedergabe anzueignen. Die Einübung in das Vortragsdolmetschen muß mit entsprechender Vertiefung der Notizentechnik einhergehen.
Im Aufbaustudium werden zusätzlich 2 Wochenstunden Konferenzdokumentation und -übersetzen erteilt. Hierbei werden (u.a.) folgende Lernziele vertieft: LZ 7.3.1, 7.3.4, 5.5 und 5.6.

Lerngebiet: 7 Dolmetschen
7.3 Vortragsdolmetschen (nur für Dolmetscher) 120 Std.
(beim Aufbaustudium zusätzlich 2 Wochenstunden Konferenzdokumentation und -übersetzen)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7 Dolmetschen		
7.3 Vortragsdolmetschen (nur für Dolmetscher)		120 Std.
7.3.1 Einsicht in die Notwendigkeit, sich auf Dolmetschaufträge vorzubereiten Fähigkeit, entsprechende Dokumentationen anzulegen und einzusetzen	Probleme der Sinnerfassung und -wiedergabe vor allem bei Themen aus dem Fachgebiet Dokumentationsbeschaffung und -auswertung	Analog zur Berufspraxis soll den Studierenden das Thema der Dolmetschübungen im voraus bekanntgegeben werden, damit sie sich darüber informieren können.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.3.2 Kenntnis der Gepflogenheiten des Vortragdolmetschens Fertigkeit, sich entsprechend zu verhalten	Gepflogenheiten, z.B.: - Verwendung der 1. oder 3. Person - Verwendung von Anredeformeln - Verwendung der einschlägigen Konferenzterminologie - Einhaltung der äußeren Form des Auftretens (Lautstärke, Augenkontakt, Körperhaltung etc.)	In den entsprechenden Übungen im Unterricht sollte stets auch auf die Einhaltung der Formalia und der äußeren Gegebenheiten - analog zur Praxis - geachtet werden. Die Studierenden sollten grundsätzlich stehend vor der Klasse dolmetschen. Übungen mit Video
7.3.3 Fertigkeit, die wesentlichen Gedanken und Intentionen eines Redners zu erfassen	Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem durch - Anwendung textanalytischer Methoden - Intentions- und Adressatenanalyse - Analyse der Textstrukturen, der Funktion der Sätze und der Argumentation	Die Studierenden müssen systematisch und konsequent zum Mitdenken, zum logisch gesteuerten Erfassen des gesprochenen Textes angeleitet werden, zur Unterscheidung von Information und Redundanz: Der Dolmetscher soll ggf. straffen und stets eher knapper formulieren als der Redner - ohne daß intentionale Aspekte verlorengelassen werden.
7.3.4 Beherrschung einer der gängigen Notizentechniken	Notizentechniken verschiedenster Ausprägung zum Festhalten von Stichworten, Namen, Daten, Zahlen in Symbolen und Abkürzungen (s. LZ 7.1.3)	Die Studierenden sollten dazu angehalten werden, ihre jeweils eigene Notizentechnik anhand der gängigen Techniken zu entwickeln. Zugleich sollten sie jedoch in den Übungen immer wieder darauf verwiesen werden, sich nicht nur auf Notizen zu verlassen, sondern sich vor allem auf die Erfassung der Aussagen und logischen Zusammenhänge zu konzentrieren.

- 54 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.3.5 Fähigkeit, kurze Reden und Vorträge aus dem Russischen und ins Russische zu übertragen	Reden zu verschiedenen Anlässen Fachvorträge statements Diskussions- und Debattenbeiträge Gesprochene Texte allgemeinen und landeskundlichen Inhalts bzw. Texte aus dem Fachgebiet Kriterien der Übertragung, z.B.: - sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit - Wahrung von Intention und Adressatenbezug - Wahrung der Stil- und Sprachebene sowie des rhetorischen Charakters der Rede - Erfassung und Wiedergabe der logischen Strukturen; Weglassen von Redundanz - sprachliche Richtigkeit und Angemessenheit in der Wortwahl (auch bei der Fachterminologie) - Gewandtheit im Auftreten und in der Redetechnik	Die Dauer der Vorträge soll nur allmählich gesteigert werden - bis maximal 8 Minuten Länge. Steigerungen im Schwierigkeitsgrad bis hin zum Fachvortrag mit spezieller Terminologie Als Orientierung und Maßstab für Umfang und Schwierigkeitsgrad von Reden/Vorträgen dienen in der Endphase der Ausbildung die Vorgaben der Staatlichen Prüfung für Dolmetscher.

- 55 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

A Russisch als Hauptsprache

7 Dolmetschen: 7.4 Simultandolmetschen, 3. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach soll die Studierenden befähigen, bei Konferenzen mit Hilfe entsprechender Anlagen (Kopfhörer und Mikrophon) simultan zu dolmetschen, d.h. die Aussagen eines Redners praktisch gleichzeitig in der jeweils anderen Sprache wiederzugeben.
Im Aufbaustudium wird eine zusätzliche Wochenstunde erteilt. Sie dient vor allem der Vertiefung, Ergänzung und Übung der nachstehend aufgeführten Lernziele und Lerninhalte.

Lerngebiet: 7 Dolmetschen
7.4 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht nur für Dolmetscher) 40 Std.
(beim Aufbaustudium zusätzlich eine Wochenstunde)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7 Dolmetschen		
7.4 Simultandolmetschen (nur für Dolmetscher)		40 Std.
7.4.1 Einsicht in die Notwendigkeit, sich auf Simultandolmetschaufträge entsprechend vorzubereiten	Besonderheiten des Simultandolmetschens Schritte der Vorbereitung auf einen Arbeitseinsatz, z.B.: - rechtzeitige Anforderung und Bearbeitung von Ausdrucken, Manuskripten, Pressezusammenfassungen etc. der zu dolmetschenden Vorträge	Hier ist vor allem auf die Unterschiede zwischen Konsekutiv- und Simultandolmetschen einzugehen (Konzentration, Sprechweise, Verhalten in der Kabine, Zusammenarbeit mit anderen Kollegen usw.). Demonstration, wenn möglich, an Vorträgen aus der Praxis (Kassette, Video) Aufzeigen der verschiedenen Möglichkeiten, einen vor dem Arbeitseinsatz vorliegenden Vortrag durchzuarbeiten

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

A Russisch als Hauptsprache

3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	- Beschaffung weiterer Unterlagen zur Einarbeitung in die Thematik des Dolmetschauftrags	
7.4.2 Fähigkeit, Vorträge aus dem Russischen ins Deutsche simultan zu dolmetschen und umgekehrt	Vorträge allgemeinen und fachlichen Inhalts Schritte der Einübung, z.B.: - satzweises Nachsprechen deutscher Texte - paraphrasierendes Nachsprechen deutscher Texte - satzweises Nachsprechen russischer Texte ("shadowing") - paraphrasierendes Nachsprechen russischer Texte - Übertragen bekannter russischer Texte ins Deutsche - Übertragen unbekannter russischer Texte ins Deutsche - Übertragen bekannter Texte vom Deutschen ins Russische - Übertragen unbekannter Texte vom Deutschen ins Russische Kriterien, z.B.: - sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit - sprachliche Korrektheit - Einhaltung von Sprachebene und Stilebene	Die Studierenden müssen immer wieder auf die Techniken des Hörens, Verstehens und gleichzeitigen Sprechens hingewiesen und entsprechend trainiert werden. Nur allmähliche Steigerung von Länge und Schwierigkeitsgrad bis zu Texten von 15 Minuten Länge Allmähliche Steigerung des Sprechtempos Gezielte Übungen zu Problemen der unterschiedlichen Verbstellung im Deutschen und Russischen Gezielte Übungen zum Mitschreiben von Namen, Daten, Zahlen Übungen zum Weglassen unwichtiger Textbestandteile (z.B. Wiederholungen) Übungen mit Satzfragmenten, Ellipsen, unvollständigen Einzelsätzen, rhetorischen Mitteln, idiomatischen Wendungen etc. Übungen zur Phraseologie in schnellem Tempo Alle Übungen sollten im Sprachlabor durchgeführt werden. Im zweiten Halbjahr sollen die Studierenden auch einige Male auf Band sprechen und sich entsprechend kontrollieren lernen. Übungen und Hinweise zur Vermeidung von Verlegenheitslauten ("äh"), zur Beibehaltung einer relativ tiefen Stimmlage, zur richtigen Atmung etc. Übungen zur Kontrolle der richtigen Beendigung von Sätzen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.4.3 Vertrautheit mit der technischen Ausrüstung für das Simultandolmetschen	<p>Verschiedene Arten von Dolmetsch-Kabinen</p> <p>Ausrüstung der Kabinen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - technische Details - richtige Bedienung - ggf. Fehlersuche und -behebung 	<p>Erläuterungen anhand der Ausrüstung des Sprachlabors</p> <p>Empfehlenswert ist es, den Studierenden Dolmetschkabinen in der Praxis zu zeigen (Besuch eines Kongreßzentrums o.ä.) und sie darin üben zu lassen.</p>

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a. (Pflichtfach und Wahlpflichtfach)
 8 Fachkunde und Fachterminologie (deutsch): 80 Stunden im 1. oder 2. Studienjahr

Dem Unterricht im Fach "Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)" sind die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus erlassenen Lehrpläne in der jeweils gültigen Fassung zugrunde zu legen.

Für die einzelnen Fachgebiete wurden bislang folgende Lehrpläne veröffentlicht:

- Lehrplan für das Fachgebiet Rechtswesen an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (KMBL I 1984 So.-Nr. 24, S. 551)
- Lehrplan für das Fachgebiet Wirtschaft an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (KMBL I 1984 So.-Nr. 24, S. 545)
- Lehrplan für das Fachgebiet Technik an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (KWMBL I 1987 So.-Nr. 1, S. 1)
- Lehrplan für das Fachgebiet Naturwissenschaften (einschließlich Medizin) an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (KWMBL I 1987 So.-Nr. 1, S. 8)

Die im Rahmen der Unterrichtsveranstaltung "Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)" zu erstellenden Terminologielisten und -glossare zum Fachwortschatz sind Ausgangspunkt für die zweisprachigen Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a. (Pflichtfach und Wahlpflichtfach)
 9 Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig): 2. und 3. Studienjahr

Vorbemerkung: Die zweisprachigen Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie im 2. und 3. Studienjahr sind in enger Abstimmung mit der jeweiligen deutschen Fachkunde durchzuführen; Ausgangspunkt sind die dort erstellten deutschsprachigen Terminologielisten und -glossare zum jeweiligen Fachwortschatz.

Aufgabe und Ziel der Übungen zur Fachkunde ist die Vermittlung der fremdsprachigen fachlichen Terminologie und - in Verbindung damit - der Fähigkeit, fachliche Zusammenhänge in der Fremdsprache zu analysieren und wiederzugeben. Verständnis für Sachzusammenhänge und Wirkungsweisen sowie Ergänzungen zum Fachgebiet, die sich auf spezifische Besonderheiten dieses Bereichs in der UdSSR beziehen, müssen hier gleichermaßen vermittelt werden.

Als Vorbereitung auf die Fachübersetzung sind in den zweisprachigen Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie deutschsprachige Terminologielisten und -glossare so weit zu ergänzen und zweisprachig aufzubereiten, daß die Studierenden dadurch in die Lage versetzt werden, Fachübersetzungen zu komplexeren Themen und von anspruchsvollen Texten durchzuführen.

Dieser Lehrplanteil gilt für alle nach der Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher (ÜDPO) zugelassenen Fachgebiete.

Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten deshalb für beide Studienjahre.

Lerngebiete: 9 Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig) je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
9 Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)		je 80 Std.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a. (Pflichtfach und Wahlpflichtfach) 2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
9.1 Einsicht in die Besonderheiten von Fachausdrücken	Fachausdrücke der deutschen und russischen Fachsprache der verschiedenen Fachgebiete: - unterschiedlicher Gebrauch desselben Terminus' in Fach- und Gemeinsprache - enge Definition des Fachbegriffs gegenüber der weiteren Definition von Begriffen in der Gemeinsprache - Grade der Normierung der fachsprachlichen Terminologie - Register der Fachsprache (z.B. populär-wissenschaftlich, journalistisch, fachwissenschaftlich) - Probleme und Besonderheiten der Mischung von Fachsprachen (z.B. im Wirtschaftsrecht, in technisch-naturwissenschaftlichen Grenzgebieten)	Die Bedeutung dieses Lernziels ist von Fachgebiet zu Fachgebiet unterschiedlich. Demonstration anhand einschlägiger Beispiele im Kontext Beispiele aus dem jeweiligen Fachgebiet - in enger Abstimmung mit dem Unterricht in Fachkunde und Fachterminologie Während in den Fachgebieten Technik und Naturwissenschaften, Recht und Wirtschaft ein hoher Grad terminologischer Normierung herrscht, besteht in den Geisteswissenschaften eine Vielzahl begrifflicher und terminologischer Systeme nebeneinander, so daß entsprechende Einführungen und Differenzierungen notwendig sind.
9.2 Kenntnis wichtiger Besonderheiten der UdSSR in wirtschaftlichen, rechtlichen und geisteswissenschaftlichen Bereichen und in der entsprechenden Fachterminologie	Besonderheiten der UdSSR, die - historisch - geographisch - politisch/ideologisch bedingt sind und wichtig sind für die Beziehungen der UdSSR zur Bundesrepublik Deutschland, v. a. in folgenden Bereichen:	Da das Fach Fachkunde und Fachterminologie (deutsch) solche Spezifika in bezug auf die UdSSR nicht im erforderlichen Umfang vermitteln kann, müssen diese Besonderheiten eines bislang rein sozialistischen Landes, die sich ganz erheblich in der Terminologie niederschlagen, hier in angemessenem Umfang in Verbindung mit der Fachterminologie vermittelt werden.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft/Wirtschafts-politik - Außenpolitik - kultureller Austausch 	
9.3 Vertrautheit mit der russischen Fachterminologie in Anlehnung an den Lehrplan für deutsche Fachkunde und Fachterminologie des jeweiligen Fachgebiets und auf der Grundlage der in dieser Unterrichtsveranstaltung erstellten Terminologielisten und -glossare zum Fachwortschatz	<p>Fachterminologie zu den im Lehrplan ausgewiesenen Bereichen des jeweiligen Fachgebiets</p> <p>Landesspezifische Ergänzungen und zweisprachige Aufbereitung von Terminologielisten und -glossaren zum Fachwortschatz</p>	<p>Vermittlung der russischen Fachterminologie in engster Abstimmung mit dem Fach Fachkunde und Fachterminologie (deutsch).</p> <p>Die Fachterminologie muß zwar von einzelnen Begriffen ausgehen - der Grundwortschatz eines Themenkreises sollte dabei listenmäßig vorliegen - die Vermittlung der Fachterminologie soll jedoch immer im Sach- und Textzusammenhang erfolgen. Im Anschluß daran sollten die Studierenden angeleitet werden, allein oder in Gruppen deutschsprachige Terminologielisten und -glossare entsprechend den Verhältnissen im russischen Sprachraum zu ergänzen und zweisprachig aufzubereiten.</p>
9.4 Kenntnis von Nachschlagewerken zur russischen Fachterminologie und von anderen einschlägigen Hilfsmitteln	<p>Nachschlagewerke u.a. Hilfsmittel, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutsche und russische Fachbücher - Fachwörterbücher - Lehrwerke verschiedenster Art - Fachzeitschriften und ihre Glossare - Terminologiedienste - Normenbücher, Gesetzestexte, Abkürzungsverzeichnisse etc. 	<p>Erarbeitung anhand konkreter Aufgabenstellungen Arbeit auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag</p> <p>Übungen zum Anlegen von Karteien und Glossaren sowie von EDV-gestützten Dokumentationen mit Hilfe geeigneter Software (z.B. Datenverarbeitungsprogrammen mit Selektionsmöglichkeiten)</p>
Fertigkeit, diese Nachschlagewerke u.a. Hilfsmittel zweckmäßig einzusetzen		

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Datenbanken - Publikationen internationaler und nationaler Organisationen und Institutionen zu Daten, Zahlen, Begriffen etc. - Bibliographien <p>Einholung und Auswertung von Informationen zur Terminologie Anlegen und Aktualisieren ggf. eigener Dokumentationen, Glossare und Datenbanken zur Fachterminologie (Arbeit auch mit PC)</p> <p>Arbeit an der fortgesetzten (EDV-gestützten) selbständigen Erweiterung des Fachwortschatzes</p>	
9.5 Fertigkeit, fachliche Zusammenhänge in russischer Sprache sachlich und logisch richtig und sprachlich einwandfrei zu formulieren	<p>Darstellung komplexer fachlicher Zusammenhänge des jeweiligen Fachgebiets, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - chronologische Abläufe, logische Zusammenhänge - Funktions- und Wirkungszusammenhänge - Hierarchie (Personen, Strukturen, Begriffe, Rangfolge etc.) - Abwicklungsprozesse 	<p>Erarbeitung anhand konkreter Aufgabenstellungen Analyse von Fachaufsätzen, Bedienungsanleitungen, wissenschaftlichen Beschreibungen (Versuchsanordnungen), Gesetzestexten etc. zum jeweiligen Fachgebiet</p> <p>Arbeit in Abstimmung mit dem Fach Fachkunde und Fachterminologie (deutsch) im jeweiligen Fachgebiet</p> <p>Verbalisierung von Schaubildern, Übersichten, Graphiken, Tabellen etc.</p> <p>Übungen: Inhaltzusammenfassungen von Fachar-</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammen- und Gegeneinanderwirken verschiedener Faktoren in historischen, naturwissenschaftlichen, volkswirtschaftlichen u.a. Prozessen - Rechtsgrundlagen, Entwicklungen und Wirkung(en) 	<p>tikeln in Zeitungen und Fachzeitschriften, zu naturwissenschaftlichen, volkswirtschaftlichen, juristischen, technischen und geisteswissenschaftlichen Themen</p> <p>Ggf. Referieren der Zusammenfassungen</p>
	<p>Kriterien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit - Aufzeigen von Zusammenhängen und Wirkungsweisen - einsichtige Darstellung und Verdeutlichung der Themen u.a. Elemente - angemessener Satzbau - präzise und nuancierte Wortwahl 	

- 64 -

Vorbemerkung: Das Übersetzen von Fachtexten spielt in der Berufspraxis eine wichtige Rolle. Die Studierenden müssen hier ganz besonders zu sorgfältigem Arbeiten und korrektem Gebrauch der Fachsprache angeleitet werden, auch deshalb, weil Fachübersetzungen oft zur Veröffentlichung bestimmt sind. Dies gilt vor allem auch für Bedienungsanleitungen, da hier von der Korrektheit und Eindeutigkeit der Übersetzung die richtige Verwendung und Wartung von Maschinen, EDV-Geräten etc. abhängt. In Anbetracht der Spezialisierung in Wissenschaft und Technik muß davon ausgegangen werden, daß die für die jeweilige berufliche Praxis notwendige Versiertheit erst am Arbeitsplatz erworben werden kann. Der Hauptakzent muß daher im Unterricht vor allem auf dem Erlernen derjenigen Arbeitstechniken liegen, die für die Bewältigung fachsprachlicher und fachübersetzerischer Tätigkeiten erforderlich sind. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Gebrauch der fachlichen und fachsprachlichen Hilfsmittel zu.

Im Verlauf der Ausbildung sollten Texte aus möglichst vielen Bereichen des gewählten Fachgebiets für den Unterricht herangezogen werden. Eine Abstimmung mit den in den Veranstaltungen für "Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)" und "Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)" behandelten Inhalten und erarbeiteten Terminologielisten und -glossaren ist dabei unabdingbar. Der Schwierigkeitsgrad der Texte sollte - entsprechend den fortschreitenden Kenntnissen in der Gemeinsprache sowie in Fachkunde und Fachterminologie - allmählich gesteigert werden. Die Konzentration von fachlichen und fachsprachlichen Problemen darf dabei nicht dazu führen, daß gemeinsprachliche Schwierigkeiten außer acht gelassen werden. Dieser Lehrplanteil gilt für alle nach der Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher (ÜDPO) zugelassenen Fachgebiete.

Da für die Fachübersetzung a u s dem Russischen und die Fachübersetzung i n das Russische dieselben Techniken, Besonderheiten und Probleme gelten, werden beide nachfolgend zusammengefaßt. Gleiches gilt auch für das 2. und 3. Studienjahr. Entsprechend den nachfolgend aufgeführten Zielen, Inhalten und Hinweisen soll die Sprachkompetenz in beiden Studienjahren erweitert und vertieft werden.

- 65 -

- Lerngebiete: 10 Fachübersetzen
- 10.1 Fachübersetzung i n die Hauptsprache je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr
 - 10.2 Fachübersetzung a u s der Hauptsprache je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
10 Fachübersetzen		
10.1 Fachübersetzung <u>i n</u> die Hauptsprache		je 80 Std.
10.2 Fachübersetzung <u>a u s</u> der Hauptsprache		je 80 Std.
10.1.1 Kenntnis der einschlägigen Fachwörterbücher und Hilfsmittel	Fachwörterbücher, z.B.: - deutsche und russische Fachwörterbücher - Fachwörterbücher	Bereitstellung einer - möglichst mit kurzen Kommentaren versehenen - Bücherliste Dokumentation zu entsprechenden Diensten, Bibliographien, Glossaren
10.2.1 Fähigkeit, Wörterbücher und Hilfsmittel sachgerecht einzusetzen	Hilfsmittel, z.B.: - Fachzeitschriften - Terminologiedienste - internationale Normenbücher - Publikationen internationaler Behörden - Glossare	Übungen zum Aufsuchen von Fachausdrücken anhand konkreter, praxisnaher Aufgabenstellungen (ein- und zweisprachig) Materialsammlungen zu neuen Technologien, z.B. zum Computerbereich, zu Bildschirmtext anlegen lassen.
10.1.2 Fähigkeit, sich fachsprachliche Termini und Wendungen selbständig anzueignen	Bedeutung, Aufbau und Aktualisierung von Materialsammlungen zum Fachwortschatz in Ergänzung zu kommerziellen Hilfsmitteln Aufbau von Dokumentationen (EDV-gestützt)	Quellen, Aufbauprinzipien, Selektionskriterien einer Fachwortkartei oder Datei (für PC) Bewertungskriterien für die Auswahl und Auswertung der Quellen Dokumentation zu neuesten Entwicklungen im Fachgebiet anhand von Firmenkatalogen, Veröffentlichungen von Instituten, Papers von Fachtagungen etc.
10.2.2 Fertigkeit im Umgang mit der deutsch- und russischsprachigen Fachliteratur		

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
10.1.3 Einsicht in die Probleme der Auswahl und Verwendung von Fachausdrücken	Techniken zum Vergleich, zur Auswahl und Bewertung von Termini unterschiedlichen (nicht genormten) Gebrauchs Spezielle Aspekte der Firmenterminologie Genormte Fachausdrücke	Die Bedeutung dieses Lernziels ist von Fachgebiet zu Fachgebiet sehr verschieden - s. LZ 9.1 Übungen anhand kontrastiver Beispiele
10.1.4 Einsicht in Besonderheiten der Fachsprache	Besonderheiten der Fachsprache, z.B.: - Stil (Nominal- und Verbalstil) - Register (journalistisch, populärwissenschaftlich, fachsprachlich) - Wortwahl, Worterläuterung, Satzverknüpfung Probleme und Besonderheiten der Mischung von Fachsprachen, z.B.: - Wirtschaftsrecht - technisch-naturwissenschaftliche Grenzgebiete	Übungen anhand repräsentativer Texte Übungen zu kontrastiver Wortwahl und fachsprachenspezifischem Satzbau
10.1.5 Fähigkeit, schwierige Texte aus dem gewählten Fachgebiet sprachlich und inhaltlich korrekt zu übersetzen	Kriterien: - Präzision der Wortwahl - Anpassung an die jeweils notwendige Sprachebene - inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit - angemessener Gebrauch der Fachterminologie - angemessener Satzbau	Durch Koordinierung mit dem Unterricht in Fachkunde und Fachterminologie soll das Verständnis für die fachlichen Zusammenhänge gewährleistet werden. Verwendung der Texte der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher als Übungsmaterial und Orientierungsrahmen: breites Spektrum mittelschwerer bis schwieriger Texte als Übungsmaterial

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
10.1.6 Einsicht in die 10.2.6 Verantwortung des Übersetzers Fertigkeit, Übersetzungsfehler rechtzeitig zu erkennen und zu korrigieren	Verantwortung des Übersetzers bzw. Dolmetschers im Fachgebiet: - mögliche Folgen von Irrtümern wie Wortverwechslungen, Umrechnungsfehler, Auslassungen - Techniken zur Kontrolle und Verbesserung der Übersetzungs- bzw. Dolmetschearbeit	Heranziehen von Beispielen aus Übersetzungen der Studierenden Heranziehen "klassischer" Fälle, in denen aus Übersetzungs- u.a. Fehlern schwerwiegender Schaden erwuchs Vergewissernde Rückfragen Überprüfung aus dem Kontext

Vorbemerkung: Der Lehrplan der Zusatzsprache Russisch setzt für die Stufe 1 keinerlei Vorkenntnisse voraus. Die ersten beiden Stufen der Zusatzsprache können sowohl an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (im ersten und zweiten Studienjahr) als auch an der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe absolviert werden. Im letzteren Fall beginnt der Unterricht an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe mit der Stufe 3. Studierende, die die Stufe 3 im 1. Studienjahr an der Fachakademie abschließen, haben die Möglichkeit, in den beiden folgenden Studienjahren durch die Aufbaukurse 1 und 2 in der Zusatzsprache ihre Russischkenntnisse so weit zu vervollständigen, daß sie, nach Abschluß einer ersten Hauptsprache, in einem Aufbaustudium Russisch zur zweiten Hauptsprache ausbauen können (s. Wahlfächer, Nrn. 6 und 7).

Ziel des Unterrichts nach diesem Lehrplanteil ist es, den Studierenden beruflich verwertbare Kenntnisse und Fertigkeiten in Russisch zu vermitteln. Der Unterricht soll es ihnen ermöglichen,

- Alltagssituationen in russischsprachigen Ländern zu bewältigen,
- sich mit russischsprachigen Gesprächspartnern zu verständigen,
- Korrespondenz mit russischsprachigen Partnern zu erledigen, die nicht allzu fachgebunden ist,
- mittelschwere Schriftstücke des beruflichen Alltags aus dem Russischen und ins Russische zu übersetzen,
- die Grundlagen für ein Weiterstudium dieser Sprache in den Aufbaukursen 1 und 2 zu erwerben, um Russisch nach Abschluß der ersten Hauptsprache zur zweiten Hauptsprache auszubauen.

Dem Lehrplanteil für die Stufen 1, 2 und 3 sind Themen vorangestellt, an denen sich die Wortschatz- und Textarbeit auf diesen Stufen orientieren sollte. Die Gewichtung der Themen untereinander, ihre Auffächerung in Teilaspekte, die Zuordnung zu den Lernzielen und der genaue Wortlaut der Themenstellung bleiben der Schule überlassen. Hauptkriterien bei der Wahl dieser Themen sind ihr motivierender Charakter und ihr Berufsbezug.

Lerngebiete:	11 Russisch als Zusatzsprache	
	11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten	Stufe 1: 160 Std. Stufe 2 und 3: je 120 Std.
	11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion	Stufe 1 - 3: je 40 Std.
	11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Zusatzsprache	Stufe 1 - 3: je 40 Std.
	11.4 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>i n</u> die Zusatzsprache	Stufe 2: 40 Std. Stufe 3: 80 Std.
	11.5 Korrespondenz (zweisprachig)	Stufe 3: 40 Std.

- Stufe 1 Themenübersicht:
- Person (z.B. Aussehen, Tagesablauf, Familie, Ausbildung, Interessen)
 - Wohnen (z.B. Art, Lage, Größe der Wohnung/des Hauses, Räume, Einrichtung, Ausstattung, Miete, Nebenkosten)
 - Wohnort (z.B. Lage, Größe, Klima, Bevölkerung, öffentliche Einrichtungen, Gebäude, Parks, Betriebe, Sehenswürdigkeiten)
 - Essen und Trinken (z.B. Speisen und Getränke, Lokale, Ess- und Trinkgewohnheiten)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 Russisch als Zusatzsprache, Stufe 1: 240 Std.		
11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten		160 Std.
11.1.1 Beherrschung der kyrillischen Schrift	Alphabet Phonetik: - Palatalisierung - Assimilation - Besonderheiten der Aussprache - weiche und harte Konsonanten - Betonung Intonation	Übungen auch im Sprachlabor Übungen mit Kassetten
11.1.2 Beherrschung eines Grundwortschatzes der russischen Sprache Fähigkeit, gesprochenes Russisch in Alltagssituationen zu verstehen und zu sprechen	Grundwortschatz in Anlehnung an die obigen Themen und Themenkreise Höflichkeitsformeln wie - Begrüßung - Vorstellung - Dank - Abschied - Einholen und Erteilen von Auskünften	Verwendung von Kassetten und Videos Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen, nicht in Form von Wortlisten Wörterklärungen vorzugsweise einsprachig Gezielte Einübung und Erweiterung des Wortschatzes in Rollenspielen Einsprachiger Unterricht Dialogübungen mit verteilten Rollen Übungen zu Aussprache und Intonation

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

Stufe 1

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Klären einfacher Sachverhalte in Frage und Antwort: - Erschließen von einfachen Sachtexten - Aufschlüsselung von Situationen des Alltags - Gesprächsführung	Übungen im Rollenspiel Zusammenstellen von Fragekatalogen zu wichtigen Gesprächssituationen, z.B. Wohnungssuche, Einholen von Auskünften verschiedenster Art
11.1.3 Fertigkeit im Gebrauch der Grundstrukturen der russischen Grammatik	Grundstrukturen, wie - Fehlen des Artikels - Besonderheiten der drei Geschlechter, ausgedrückt in Endungen - Deklination der Substantive - Konjugation der (regelmäßigen) Verben - Hilfsverben - Fehlen von "sein" im Präsens - Pronomen, v.a. Personalpronomen und Possessivpronomen, und ihre Deklination - Adjektive, Adverbien, ihre Verwendung und Deklination - Verwendung der Zeiten: Präsens, Vergangenheit, Zukunft - Frageformen (Intonation) - Konjugation einiger wichtiger unregelmäßiger Verben - Verwendung des Konjunktivs - Zahlwörter - Äquivalente zu "müssen", "sollen", "dürfen" und ihre jeweilige Negation	Auf dieser Stufe Beschränkung auf unentbehrliche Formen und Strukturen Festigung durch einsprachige Übungen Übersetzungsübungen ins Russische zu grammatischen Detailproblemen Verwendung von Lückentexten und Umformungsaufgaben

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion		40 Std.
Fähigkeit, leichte russische Texte zu ausgewählten Themen fehlerfrei zu schreiben	Texte zu obigen Themen und Themenkreisen Schwerpunkte, z.B.: - weiche und harte Zeichen - stimmhafte und stimmlose Konsonanten - Schreibung der O-Laute - Zusammen- und Getrenntschreibung - Satzzeichen (Grundregeln) Schreibung und phonetische Analyse der Wörter und Satzzeichen	Diktattexte zu den oben aufgeführten Themen (Die Satzzeichen werden auf dieser Stufe noch mitdiktiert.) Verbesserung der Dikate auch in Partner- und Gruppenarbeit Da die russische Rechtschreibung in vielen Fällen nur im Zusammenhang mit den entsprechenden grammatischen Strukturen zu verstehen und zu beherrschen ist, muß die Einübung der Rechtschreibung mit Erläuterungen und mit Hinweisen auf die entsprechenden grammatischen Strukturen verbunden sein. (Die Unterrichtsstunden dürfen keineswegs als reine Diktatstunden angesehen werden!)
11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Zusatzsprache		40 Std.
Fähigkeit, leichte russische Texte ins Deutsche zu übersetzen	Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Lehrbuchtexte Kriterien der Übersetzung, z.B.: - angemessene Wortwahl - einwandfreie Satzbildung - korrekte Vermittlung des Inhalts	Originaltexte sollten ggf. vereinfacht werden. Arbeit auch in arbeitsteiligen Gruppen und in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag Anleitung zur Arbeit mit Terminologieprogrammen und zur Arbeit mit den "Lexika" von Textverarbeitungsprogrammen

- Stufe 2 Themenübersicht:
- Arbeit (z.B. Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Urlaub)
 - Tägliches Leben (z.B. Bank, Post, Polizei, Geschäfte und Handwerksbetriebe, Konsumgüter und Dienstleistungen, Maße, Gewichte, Preise, Verkehrsmittel)
 - Ärztliche Betreuung (z.B. Krankheit, Apotheke, Unfall, Erste Hilfe)
 - Ferien und Freizeit (z.B. Reisen, Unterkunft, Sport, Hobby, Musik, Theater, Kino, Feste)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 Russisch als Zusatzsprache, Stufe 2: 240 Std.		
11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten		120 Std.
11.1.1 Beherrschung eines erweiterten Grundwortschatzes des Russischen	Grundwortschatz in Anlehnung an die obigen Themen und Themenkreise: - Arbeit - Tägliches Leben - Ärztliche Betreuung - Ferien und Freizeit EDV-gestützte Terminologiearbeit	Verwendung von Kassetten und Videos Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen Worterklärungen vorzugsweise einsprachig Rollenspiele zur Erweiterung des Wortschatzes
11.1.2 Beherrschung der Grundstrukturen der russischen Grammatik	Grundstrukturen wie - Verwendung und Besonderheiten der Pronomen (Relativ-, und Interrogativpronomen, indefinite Pronomen)	Beschränkung auf wichtige Formen und Strukturen Festigung durch einsprachige Übungen Übungen zur Übersetzung ins Russische mit gezielter Häufung grammatischer Probleme

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Konjugation einiger (unregelmäßiger) Verbgruppen - Aspekte - die Verben der Bewegung und ihre Besonderheiten - Bildung des Imperativs - Präpositionen - Negation - Sonderformen der Deklination 	
11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Zeichensetzung		40 Std.
Beherrschung der Schreibung des russischen Grundwortschatzes und der Satzzeichen	Schreibung des russischen Grundwortschatzes, einschließlich wichtiger Ausnahmen und Besonderheiten der russischen Orthographie, z.B. Doppel-H Anwendung der Satzzeichen	Ggf. Einsatz von Diktaten mit entsprechender Häufung von Schwierigkeiten Lückentexte
11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Zusatzsprache		40 Std.
Fähigkeit, leichtere bis mittelschwere russische Texte ins Deutsche zu übertragen	Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Kriterien der Übersetzung, z.B.: - Präzision der Wortwahl	Texte aus Lehrbüchern und vereinfachte Originaltexte Übungen zur Präzision der Wortwahl Umwandlungsübungen zur Erfassung und Variation von Sprachebenen

- 74 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung der Sprachebene - Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts - korrekte Grammatik - einfacher, verständlicher Satzbau 	Arbeit auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag
11.4 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>i n</u> die Zusatzsprache		40 Std.
Fähigkeit, leichtere deutsche Texte ins Russische zu übersetzen	Texte in Anlehnung an obige Themen und Themenkreise Kriterien der Übersetzung, z.B.: - angemessene Wortwahl - einfacher, übersichtlicher Satzbau - Richtigkeit des Inhalts	Lehrbuchtexte und vereinfachte Originaltexte Vorbereitung der Übersetzung auch in häuslicher Arbeit Übersetzungsübungen auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag EDV-gestützte Terminologiearbeit

- 75 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet), Stufe 1 - 3

- Stufe 3 Themenübersicht:
- Lebensraum des Menschen (natürliche und soziale Umwelt)
 - Arbeitswelt
 - Massenmedien (Presse, Rundfunk, Fernsehen)
 - Umweltprobleme
 - Energieprobleme
 - UdSSR (Grundlegende Begriffe wie: geographische Daten, Demographie, politisches und wirtschaftliches System)
 - Technik und Wissenschaft
 - Kulturelles Leben

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 Russisch als Zusatzsprache, Stufe 3: 320 Std.		
11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten		120 Std.
11.1.1 Beherrschung eines Aufbauwortschatzes der russischen Sprache	Erweiterter Wortschatz in Anlehnung an die o.a. Themen und Themenkreise (v.a. unter landeskundlichem Aspekt) EDV-gestützte Terminologiearbeit	Verwendung audiovisueller Hilfsmittel Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen Wörterklärungen vorzugsweise einsprachig Erweiterung und Einübung des Wortschatzes durch Rollenspiele und gelenkte Gespräche
11.1.2 Beherrschung der wesentlichen Regeln der russischen Grammatik	Wesentliche Regeln der russischen Grammatik, wie - Aspekte und ihre Bildung - Präfixe, Suffixe - Partizipien, Adverbialpartizipien - Kurzformen der Adjektive - Besonderheiten des Satzbaus	Beschränkung auf wesentliche Strukturen des zeitgenössischen Russisch in der UdSSR Einübung durch Umformungsübungen, Lückentexte, Rollenspiele

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

Stufe 3

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion		40 Std.
Fertigkeit, mittelschwere russische Texte allgemeinsprachlichen Inhalts mit teilweise unbekanntem Wortschatz orthographisch richtig zu schreiben	Texte zu obigen Themen und Themenkreisen Schreibung unbekannter russischer Wörter mit weitgehend regelmäßiger Schreibweise Besonderheiten der Interpunktion	Diktate und Korrekturübungen Einsetzen von Satzzeichen in Texte verschiedenster Art Einsetz- und Mehrfachwahlantwortaufgaben zur Schreibung von Begriffen und Formulierungen
11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Zusatzsprache		40 Std.
Fähigkeit, mittelschwere russische Texte in einwandfreies Deutsch zu übersetzen	Texte zu den obigen Themenkreisen - unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten in der UdSSR Aspekte bzw. Kriterien der Übersetzung, z.B.: - Wortwahl, sprachliche Nuancierung - Satzbau - Einhaltung bzw. Wechsel der Sprach- und Stilebene - Verwendung von feststehenden Wendungen	Verwendung von Originaltexten mit möglichstem aktuellem Bezug Arbeit auch in Gruppen mit verschiedenem Arbeitsauftrag

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - idiomatische Richtigkeit - angemessener Gebrauch (Übersetzungsbedingter) stereotyper Wendungen - Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts 	
11.4 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>i n</u> die Zusatzsprache		80 Std.
Fähigkeit, mittelschwere deutsche Texte in korrektes Russisch zu übertragen	Texte zu obigen Themen und Themenkreisen Aspekte und Kriterien der Übersetzung, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - präzise Inhaltswiedergabe - richtige Wortwahl - einfacher Satzbau - Umformung von Metaphern 	Sachtexte ohne ausgeprägte stilistische Probleme Auszüge aus Zeitungen, Prospekten, Zeitschriften, Sachbüchern etc.
11.5 Korrespondenz (zweisprachig)		40 Std.
11.5.1 Kenntnis der formalen Vorgaben für deutsche und russische Korrespondenz	Formale Vorgaben wie <ul style="list-style-type: none"> - Einteilung des Briefblatts nach DIN 5008 und entsprechenden russischen Normen bzw. Usancen - Zeichensetzung - Schreibung von Adressen, Datum, Bezugszeichen, Betreff, Anrede, Schlußformeln, Anlage 	Besprechung von Musterbriefen Umgestaltung fehlerhafter Briefe Gestaltung von Briefen zu vorgegebenen Texten (auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag)

- 78 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.5.2 Fähigkeit, auf deutsch abgefaßte Geschäftsbriefe inhaltlich und sprachlich korrekt ins Russische zu übertragen und umgekehrt	Korrespondenz in Zusammenhang mit dem Außenhandel, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Anfrage - Angebot - Bestellung - Auftragsbestätigung - Versandanzeige - Schreiben im Zusammenhang mit dem Zahlungsverkehr - Schreiben im Zusammenhang mit Störungen beim Kaufvertrag 	Besprechen von Musterbriefen Gestalten eines vorgegebenen Texts in Briefform Übungen auch in arbeitsteiligen Gruppen
11.5.3 Fähigkeit, russische Geschäftsbriefe inhaltlich und sprachlich korrekt nach deutschen Stichwortangaben selbständig abzufassen	Korrespondenz v.a. im Zusammenhang mit dem Außenhandel Schreiben an Behörden und Institutionen Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> - Strukturierung des Inhalts - Angemessenheit von Wortwahl und Satzbau, Einhaltung der Stilebene - Einhaltung formaler Vorgaben - Berücksichtigung der Besonderheiten der Wirtschaftsverwaltung in der UdSSR 	Vorgabe der Inhalte in Stichwortform, die keine Formulierungshilfe, sondern nur Sachinformation bietet oder: Zusammenstellung der Inhalte aufgrund der "vorausgegangenen" (fingierten) Korrespondenz

- 79 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

D Allgemeine Veranstaltungen

13 Landeskunde: 13.2 Russischsprachiges Ausland - UdSSR (fremdsprachig), 2. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach will einen Überblick über wichtige geographische, politische, historische, wirtschaftliche und kulturelle Verhältnisse der heutigen UdSSR geben. Es soll anhand der Darstellung vor allem geschichtlicher und politisch-institutioneller Grundlagen Verständnis für die Besonderheiten, aktuellen Gegebenheiten und Trends in der UdSSR vermitteln und die Studierenden befähigen, ihre einschlägigen Kenntnisse selbständig zu ergänzen und zu erweitern. Die Landeskunde des jeweiligen Auslands orientiert sich an der Thematik und den Lernzielen des Lehrplans für das Fach Landeskunde Bundesrepublik Deutschland an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (KMB I So.Nr. 18/1984 S. 454) in der jeweils gültigen Fassung. Eine kontrastive Behandlung der Landeskunde Deutschland - UdSSR bietet sich an.

Lerngebiete: 13 Landeskunde
13.2 - entsprechendes Ausland: UdSSR 40 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
13 Landeskunde		
13.2 Entsprechendes Ausland: UdSSR		40 Std.
13.2.1 Überblick über wesentliche Aspekte der Wirtschafts- und Sozialgeographie der UdSSR	Geographischer Überblick Wesentliche Aspekte der Wirtschaftsgeographie wie - natürliche Grundlagen (Bodenschätze, Klima) - Standorte der Wirtschaft - Infrastruktur - Fakten und Trends der wirtschaftlichen Entwicklung - Umwelt- und Energieprobleme	Arbeit mit einschlägigem Kartenmaterial Verdeutlichung des Zusammenhangs zwischen geographischen Gegebenheiten und wirtschaftlichen Abhängigkeiten, zwischen Standorten und Struktur der Wirtschaft (Transportwege, Erschließung Sibiriens, Schaffung der Infrastruktur in bevölkerungsarmen Gebieten) Arbeit mit Statistiken Analyse von Quellen

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

D Allgemeine Veranstaltungen

2. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Wesentliche Aspekte der Sozialgeographie wie - demographische Daten - regionale Verteilung - soziale Strukturen - Trends Techniken und Quellen der Informationsgewinnung und -bewertung Auswertung von Informationen Arbeit mit nationalen und internationalen Informationsdiensten (EDV-gestützt)	Anleitung zum Sammeln, Bewerten und Auswerten von Informationen anhand konkreter Aufgaben Arbeit auch in arbeitsteiligen Gruppen
13.2.2 Überblick über die geschichtliche Entwicklung Rußlands seit dem 9. Jahrhundert Fähigkeit, das eigene Wissen um historische Daten und Zusammenhänge selbständig zu erweitern	Geschichtliche Epochen und ihre politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aspekte wie - Kiewer Reich (Entstehung und Niedergang) - Mongolenherrschaft - Großfürstentum Moskau - Iwan IV. und die Folgen seiner Regierung ("smuta") - Peter der Große und seine Reformen - Katharina II., die Große - 19. Jahrhundert (Vaterländischer Krieg, frühe sozialrevolutionäre Bewegungen, Dekabristen, Bauernbefreiung)	Parallelisierung politischer, wirtschaftlicher und sozialer Daten und Trends unter Heranziehung von Kartenmaterial, Synopsen, Statistiken, Schaubildern Analyse von Auszügen aus repräsentativen Quellen, v.a. auch zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte (hermeneutische Methoden, multiperspektivische Sicht) Anleitung zum Sammeln, Bewerten und Auswerten geschichtlicher Informationen aus Gesamt- und Einzeldarstellungen Der Schwerpunkt bei der Behandlung dieses Lernziels sollte auf der Geschichte Rußlands ab der Zeit Peters des Großen liegen.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>13.2.3 Überblick über das politische System der UdSSR</p> <p>Fähigkeit, das eigene Wissen über das politische System der UdSSR selbstständig zu erweitern</p>	<p>Nachschlagewerke zur politischen, Wirtschafts- und Sozialgeschichte Monographien zu Epochen, herausragenden Ereignissen und Persönlichkeiten Techniken der Informationsgewinnung, -bewertung und -auswertung in der Geschichtswissenschaft</p> <p>Politisches System der UdSSR - geschichtliche Entwicklung - Vorgaben der Verfassung (normative und staatsorganisatorische Grundentscheidungen) - territoriale Gliederung - Wahlen; Exekutive, Legislative, Judikative - Rolle der KPdSU - gesellschaftliche Organisationen, z.B. Gewerkschaften</p> <p>Nachschlagewerke und Informationsdienste zu Politik und Wirtschaft Techniken der Informationsgewinnung, -beurteilung und -auswertung</p>	<p>Die Kenntnis der sowjetischen Verfassung wird vorausgesetzt. Erfassen aktueller Trends der Entwicklung im politischen und wirtschaftlichen Bereich Darstellung der Verknüpfung von Politik und Wirtschaft anhand von Quellen Vergleich der Institutionen mit entsprechenden in den westlichen Demokratien Analyse von Medienbeiträgen</p>

1
83
1

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>13.2.4 Überblick über wichtige Politikbereiche und ihre Entwicklung in der UdSSR</p> <p>Fähigkeit, das eigene Wissen in bezug auf verschiedene Bereiche der Politik in der UdSSR zu erweitern und zu vertiefen</p>	<p>Geschichtliche Gegebenheiten und aktuelle Trends verschiedener Politikbereiche bzw. Bereiche des öffentlichen Lebens wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft - Bildungswesen - Verhältnis Kirche - Staat - gesellschaftliche Strukturen und Trends - kulturelles Leben - Gesundheitswesen <p>Informationsgewinnung zu verschiedenen Politikbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniken der Auswahl, Bewertung und Verarbeitung einschlägiger Informationen - Informationsquellen und -möglichkeiten 	<p>Arbeit mit Dokumentationen, offiziellen Verlautbarungen, Medienbeiträgen Systematische Anleitung zur Bewertung von Informationen und Informationsquellen</p>

1
83
1

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

D Allgemeine Veranstaltungen

14 Zeitgeschichte und aktuelle Probleme der UdSSR (fremdsprachig), 3. Studienjahr

Vorbemerkung: In diesem Fach sollen die Studierenden eine fundierte Anleitung dazu erhalten, sich selbständig in zeitgeschichtliche, politische, wirtschaftliche, kulturelle u.a. Probleme und Gegebenheiten der UdSSR einzuarbeiten.
 Verständnis für Besonderheiten der Mentalität, des Geschichts- und Nationalbewußtseins soll hier geweckt werden. Kenntnisse der landeskundlichen Nachschlagewerke, periodisch erscheinender Veröffentlichungen zu Geographie, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur sind hier ebenso zu vermitteln wie Techniken der Auswertung von Tages- und Wochenzeitungen, von Sendungen des Hörfunks und Fernsehens.
 Dieses Fach soll - zusammen mit dem Fach Landeskunde der UdSSR - auch die wesentlichen Informationen für den landeskundlichen Aufsatz vermitteln. Dies erfordert ständige Koordination und Abstimmung der beiden Fächer.
 Für Studierende, deren Muttersprache Russisch ist, kann der Unterricht in deutscher Sprache mit Bezug auf Deutschland angeboten werden. Er orientiert sich dann (vertieft) an den Inhalten der Fächer 13.1 "Landeskunde Bundesrepublik Deutschland" und E 12 "Neuere Deutsche Geschichte" und behandelt aktuelle Probleme Deutschlands.

Lerngebiete: 14 Zeitgeschichte und aktuelle Probleme des entsprechenden Auslands (fremdsprachig): UdSSR 40 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
14 Zeitgeschichte und aktuelle Probleme des entsprechenden Auslands (fremdsprachig): UdSSR		40 Std.
14.1 Fertigkeit, landeskundliche Informationen zu beschaffen und unter bestimmten Gesichtspunkten auszuwerten	Informationsbeschaffung - in Bibliotheken - in Archiven - bei Institutionen und Ämtern - bei Firmen, etc.	Übungen zur Informationsbeschaffung anhand konkreter Aufgabenstellungen Arbeit auch in arbeitsteiligen Gruppen Referate der Studierenden zu landeskundlichen Einzelthemen

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

D Allgemeine Veranstaltungen

3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Auswertung von - Zeitungen - Zeitschriften, Rundfunk- und TV-Sendungen - Periodika zu Politik, Geschichte, Wirtschaft, Kunst und Kultur, Technik etc. Erstellung von Dokumentationen zu Einzelthemen wie - Umgestaltung der Wirtschaft - Nationalitätenprobleme - Reformen im Bildungswesen - (neue) Trends in den Außenbeziehungen der UdSSR (Friedensproblematik, 3. Welt, Öffnung gegenüber dem Westen) - kulturelle Entwicklungen und Trends Entwicklung der Beziehungen zwischen der UdSSR und der Bundesrepublik Deutschland	Übung in der Bewertung und Auswertung von Informationsmaterial Strukturierung und Aufbereitung von Information unter vorgegebenen Gesichtspunkten Erarbeitung von Übersichten, Wochenberichten, graphischen Darstellungen (mit entsprechender mündlicher Verbalisierung) etc.
14.2 Überblick über wichtige Fakten und Entwicklungen der Zeitgeschichte Rußlands bzw. der UdSSR	Zeitgeschichtliche Fakten, Trends und Probleme in Rußland und der UdSSR seit 1900: - Spaltung der Sozialdemokratischen Partei 1903, Russisch-Japanischer Krieg 1905, 1. Weltkrieg - Februar- und Oktoberrevolution, Bürgerkrieg, NEP	Darstellung anhand von Tabellen, Synopsen, Kartenmaterial und Statistiken sowie Bildmaterial Hinweis auf historische Filme (z.B. Eisenstein: Panzerkreuzer Potemkin u.a.) Parallelisierung mit der deutschen Revolution 1918/19 und den Entwicklungen in Deutschland und der Bundesrepublik seit 1919 bzw. 1949 Bezugnahme auch auf die Stellung der UdSSR im Ostblock seit 1949 und auf neuere Entwicklungen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung der UdSSR; Innen- und Außenpolitik der 20er und 30er Jahre - Epoche des Stalinismus (Erster Fünfjahresplan, forcierte Industrialisierung, Zwangskollektivierung der Landwirtschaft, durch Stalin initiierte Verfassung, "Säuberungen" in Partei und Armee) - der "Große Vaterländische Krieg", Konferenzen von Jalta und Potsdam - Chruschtschow (20. Parteitag, Abrechnung mit dem "Personenkult", Sputnik, Außenpolitik der 50er und 60er Jahre) - Breschnew - Gorbatschow (Innen- und Außenpolitik, Veränderungen in den außenpolitischen Beziehungen der UdSSR, Glasnost, Perestrojka) 	<p>gen</p> <p>Kritische Analyse von Quellen (auszügen)</p> <p>Berücksichtigung auch der Exilliteratur bzw. des Samisdat</p> <p>Ggf. Vergleich neuerer deutscher Geschichtsbücher mit solchen der UdSSR v.a. zu Aspekten der Zeit nach 1945</p>
14.3 Kenntnis der aktuellen Gegebenheiten und Probleme der UdSSR	<p>Aktuelle Probleme und Gegebenheiten, Trends und Entwicklungstendenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - politischer Art - wirtschaftlicher Art - gesellschaftlicher Art - kultureller Art <p>Fakten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens</p>	<p>Analyse von Zeitungen, Zeitschriften u.a. Periodika, von Rundfunk- und Fernsehsendungen</p> <p>Vergleiche mit Entwicklungen in anderen sozialistischen Ländern und mit westlichen Industrieländern</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
14.4 Fähigkeit, zu aktuellen Problemen der UdSSR Stellung zu nehmen	<p>Formulieren aktueller Probleme und Trends</p> <p>Formulierung von Urteilen, Erläuterungen, Beispielen, Begründungen etc.</p> <p>Kriterien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktualität, sachliche Richtigkeit, Unvoreingenommenheit des Urteilenden - Präzision und Nuancierung der Formulierung 	<p>Kurzreferate zu aktuellen Problemstellungen</p> <p>Kritische Analyse von Beiträgen in Funk, Fernsehen, in Tageszeitungen und Periodika</p> <p>Übungen zur Argumentation, zum logischen Aufbau, zur (mündlichen) Strukturierung</p>

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

5 Kurs in Maschinenschreiben mit kyrillischer Tastatur: 80 Std.

Der Kurs setzt angemessene Kenntnisse in Maschinenschreiben generell voraus.

Er soll vor allem auch der Einübung der kyrillischen Tastatur an Computern dienen und damit Hilfen für die elektronische Datenverarbeitung im Russischen geben.

Studierenden, die nicht die Berufsfachschule für Fremdsprachenkorrespondenten absolviert und auch anderweitig keine Kenntnisse in russischem Maschinenschreiben erworben haben, ist die Belegung dieses Wahlfachs dringend zu empfehlen, da ohne Kenntnisse in Maschinenschreiben die Berufschancen äußerst gering sind.

Das Wahlfach ist zeitlich am besten in das 1. Studienjahr der Fachakademie für Fremdsprachenberufe, Russisch, einzuordnen.

1
88
1

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

6 Aufbaukurs 1 in Russisch als Zusatzsprache

Vorbemerkung: Der Aufbaukurs 1 in der Zusatzsprache schließt an die (absolvierte) Stufe 3 in der Zusatzsprache an. Je nachdem, wo die beiden ersten Stufen der Zusatzsprache vermittelt wurden, setzt Aufbaukurs 1 im 2. oder 3. Studienjahr oder erst im 4. Studienjahr (Aufbaustudium) an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe ein.

Im Aufbaukurs 1 sollen die Kenntnisse und Fertigkeiten der Studierenden in der Zusatzsprache so weit gefördert werden, daß mit dem sich daran anschließenden Aufbaukurs 2 das Niveau der Hauptsprache (Gemeinsprache) des 2. Studienjahrs (Abschluß) erreicht wird.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, daß auch in den Aufbaukursen auf Techniken und Fertigkeiten - u.a. im Übersetzen und Dolmetschen - zurückgegriffen wird, die in der Hauptsprache erlernt bzw. vermittelt wurden.

Lerngebiete:	1 Allgemeine Sprachgrundlagen	120 Std.
	2 Übersetzen	
	2.1 Übersetzung <u>i</u> n die Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)	120 Std.
	2.2 Übersetzung <u>a</u> <u>u</u> <u>s</u> der Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)	40 Std.
	3 Mündliche Sprachbeherrschung	<u>40 Std.</u>
		320 Std.

1
89
1

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		120 Std.
1.1 Beherrschung der grundlegenden russischen Grammatik	Grundstrukturen der russischen Grammatik, v.a.: - Gebrauch der Aspekte - Verben der Bewegung (einfache und präfigierte) - deutsche bzw. lateinische und russische grammatische Terminologie - Partizipien - Grundprinzipien der Syntax	Die Grammatik soll hier nicht Selbstzweck sein, sondern der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksschulung und der Übersetzung dienen. Bei der Vermittlung und Einübung der Grammatik sollten kontrastive Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Ggf. empfehlen sich Grammatikerklärungen in deutscher Sprache. Einsatz von Lückentexten, Diktaten und gezielten Übersetzungsaufgaben

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.2 Beherrschung eines Aufbauwortschatzes	Grundwortschatz, erweitert um wichtiges Vokabular zu Themen aus - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft - Landeskunde	Texte aus der aktuellen sowjetischen Presse zur Erweiterung des Wortschatzes benützen!
1.3 Fertigkeit in der russischen Rechtschreibung und Zeichensetzung	Mittelschwere russische Texte mit Häufung bestimmter Schwierigkeiten, wie - Schreibung von Vorsilben (z.B. пре-; при-; раз-; рас-; без-; бес-) - Schreibung von Suffixen und Endungen bei Substantiven - Schreibung zusammengesetzter Substantive	Diktate und Korrekturübungen Einsetzübungen, Lückentexte Übungen zur Transkription und Transliteration
2 Übersetzen		
2.1 Übersetzung <u>i n</u> die Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)		120 Std.
2.1.1 Fähigkeit, komplexe deutsche Satzstrukturen aufzugliedern und in angemessenes Russisch zu übersetzen	Ausgewählte (mittelschwere) syntaktische Probleme, z.B.: - "Verschachtelung" mehrerer Relativsätze - zusammengesetzte Zeiten mit Modalverben	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster anhand typischer Beispiele

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.2 Fähigkeit, einen gemeinsprachlichen deutschen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Russische zu übersetzen	Mittelschwere Texte aus den verschiedensten Themenbereichen Unterschiede in Wortgebrauch und Satzbau zwischen dem Deutschen und dem Russischen Lexikalische und syntaktische Varianten Gebrauch von Hilfsmitteln für die Übersetzung, z.B.: - einsprachige und zweisprachige Wörterbücher - Nachschlagewerke für Grammatik, Synonymik und Idiomatik	Der Umfang der Übungstexte sollte eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten, um sowohl inhaltlich als auch sprachlich Vielfalt zu gewährleisten. Die von den Studierenden erstellten Übersetzungen werden verglichen und die Varianten kritisch diskutiert. (Verunsicherung durch Aufzeigen allzu vieler Varianten ist indes zu vermeiden.) Einübung in den Gebrauch der Nachschlagewerke anhand konkreter Aufgabenstellungen Anleitung zur kritischen Betrachtung der unter einem Stichwort vorfindlichen Angaben unter Berücksichtigung von Sprachebene, Sinnzusammenhang, Intention etc. Übungen zum Erkennen der jeweiligen Sprachebene Übungen zu speziellen grammatischen Problemstellungen
2.2 Übersetzung <u>a u s</u> der Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)		40 Std.
2.2.1 Fähigkeit, russische Satzkonstruktionen aufzugliedern und korrekt ins Deutsche zu übersetzen	Spezifische Probleme der russisch-deutschen Übersetzung, z.B.: - Häufung von Genitivwendungen im Russischen - Auflösung russischer Adverbialien - Fragen der Äquivalenz	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster und systematische Einübung ihrer Übertragungsmöglichkeiten

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2.2 Fähigkeit, einen mittelschweren gemeinsprachlichen Text inhaltlich und sprachlich korrekt aus dem Russischen ins Deutsche zu übersetzen	Sachtexte aus den verschiedensten Themenbereichen Besonderheiten lexikalischer und syntaktischer Art Erstellung und Bewertung von Übersetzungsvarianten Regeln der Transkription und Transliteration	Der Umfang der Übungstexte sollte auch hier eine DIN-A4-Seite bzw. 250 Wörter nicht überschreiten. Anhand einer breiten Auswahl aktueller landeskundlicher Texte sollen inhaltliche Einblicke in aktuelle Gegebenheiten, in Diskussionsthemen und Trends in der Sowjetunion vermittelt werden.
3 Mündliche Sprachbeherrschung		40 Std.
3.1 Fähigkeit, komplexeres gesprochenes Russisch zu verstehen Fähigkeit, in Frage und Antwort Sachverhalte zu klären und somit Gespräche in russischer Sprache in Alltagssituationen zu führen	Situationen aus Alltag und Berufsleben, z.B.: - Telefongespräche - Betreuung deutscher Touristen, Firmenvertreter etc. bei Reisen in die UdSSR (Reiseleitung) - Gespräche im Zusammenhang mit der Betreuung sowjetischer Gäste in der Bundesrepublik Deutschland - Einholung und Erteilung von Auskünften Höflichkeitsformeln, Gruß, Dank, Abschied	Einsprachiger Unterricht Einsatz von Bild- und Tonträgern Rollenspiel mit Rollenwechsel Zusammenstellung von Fragenkatalogen zu den nebenstehenden Situationen, z.B. zu Kommunikationsproblemen am Flughafen, im Hotel, bei Behörden Diskussionen zu vorgegebenen Themen bzw. Themen des Unterrichts

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3.2 Fähigkeit, kurz über eine deutsche oder russische Textvorlage frei oder anhand von Stichworten in russischer Sprache zu sprechen	Deutsche und russische Texte aus dem Alltag, zu aktuellen Themen, aus dem beruflichen Bereich Aspekte der Bearbeitung: - Inhaltserfassung - Inhaltzusammenfassung - Kommentierung Aspekte des Vortrags: - Wortwahl, Satzbau, Aussprache - Körperhaltung, Auftreten - freies Sprechen	Kurzreferate der Studierenden als Grundlage für Diskussionen (Dauer der Referate: ca. drei Minuten) Erarbeitung von Kriterien für das Referat und die anschließende Besprechung und Bewertung

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

7 Aufbaukurs 2 in Russisch als Zusatzsprache

Vorbemerkung: Der Aufbaukurs 2 schließt an Aufbaukurs 1 an. Mit dem Abschluß des Aufbaukurses 2 sollen die Studierenden in der Zusatzsprache das Niveau der Hauptsprache (Gemeinsprache) des 2. Studienjahrs (Abschluß) erreicht haben.
Im Aufbaustudium, das sich dann im 4. Studienjahr anschließen kann, wird ggf. die Zusatzsprache zur 2. Hauptsprache, d.h. bis auf das Niveau der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher, ausgebaut.

Lerngebiete:	1 Allgemeine Sprachgrundlagen	80 Std.
	2 Übersetzen	
	2.1 Übersetzen <u>i n</u> die Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)	80 Std.
	2.2 Übersetzen <u>a u s</u> der Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)	40 Std.
	3 Stegreifübersetzung	40 Std.
	4 Russischer Aufsatz, Schwerpunkt Landeskunde	40 Std.
	5 Verhandlungsdolmetschen	<u>40 Std.</u>
		320 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		80 Std.
1.1 Fertigkeit in der Anwendung der russischen Grammatik	Schwierige Bereiche der russischen Grammatik, z.B.: - schwierige Fälle des Aspektgebrauchs (Infinitiv, Imperativ und mit Verneinung) - Rektion der Verben - schwierige Fälle der Syntax - Gebrauch von Adverbien	Die Grammatik soll auch hier nicht als Selbstzweck gesehen werden, sondern der Schulung der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit dienen. Sie soll in engem Zusammenhang mit Übungen im Übersetzen und Dolmetschen vermittelt und vertieft werden.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.2 Beherrschung eines umfassenden gemeinsprachlichen Wortschatzes der russischen Sprache	Umfassender Wortschatz des zeitgenössischen Sprachgebrauchs: - Zugehörigkeit von Begriffen zu bestimmten Sprachebenen - Synonyme und Kollokationen - stilistische Nuancen - Trends der Sprachentwicklung	Aktivierung und Vertiefung des vorhandenen Wortschatzes auch anhand audiovisueller Hilfsmittel Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen, nicht in Form von Wortlisten Einsprachige Worterklärungen Übungen mit Wortfeldern, Wortfamilien und Sachgruppen Arbeit mit Lückentexten (Definitionen, Dialogen), die den Wortschatz in eindeutigen Zusammenhang stellen
1.3 Kenntnis der wichtigsten idiomatischen Wendungen der russischen Sprache Fähigkeit, sie angemessen einzusetzen	Feststehende Wendungen des zeitgenössischen Sprachgebrauchs, z.B.: - idiomatische Wendungen - Bilder - Vergleiche Verstehen, Umschreiben und Erläutern solcher Wendungen aus der russischen Literatursprache	Auf ausgefallene und veraltete Wendungen, die lediglich literarisches Interesse beanspruchen können, sollte verzichtet werden. Die Wendungen sollten im Kontextzusammenhang geeigneter Texte aus der aktuellen sowjetischen Presse und der russischen und sowjetischen Literatur erarbeitet werden, keinesfalls nur anhand von Auflistungen.
1.4 Beherrschung der russischen Rechtschreibung und Zeichensetzung	Rechtschreibung auch schwierigerer Begriffe wie - Bezeichnungen von Institutionen, Firmennamen u.ä. - Verwendung von Anführungszeichen - Schreibung historischer Ereignisse - wichtige Abkürzungen - Zeichensetzung	Die Einübung der Rechtschreibung sollte hier in drei Schritten erfolgen: - Erklärung und Einübung - Diktat mit Häufung bestimmter Schwierigkeiten - sorgfältige Fehleranalyse.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2 Übersetzen		
2.1 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>i n</u> die Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)		80 Std.
2.1.1 Fertigkeit, mehrere Übersetzungsvarianten zu formulieren	Semantische und syntaktische Varianten im Deutschen und im Russischen Problematik der wörtlichen und der freien Übersetzung	Die sprachlichen Mittel, die die Studierenden bereits zur Verfügung haben, werden durch die kritische Diskussion von Varianten erweitert. Die Übersetzungsaufgaben werden zuerst von den Studierenden selbstständig durchgeführt, dann werden die Ergebnisse gemeinsam kritisch auf sachliche Richtigkeit, sprachliche Angemessenheit und flüssigen Stil hin untersucht. Die Studierenden sollen ein Gespür dafür bekommen, wann freie und wann wörtliche Übersetzung angebracht ist.
2.1.2 Einsicht in Übersetzungsprobleme sprachlicher und landeskundlicher Art Beherrschung entsprechender Übersetzungsstrategien	Übersetzungsprobleme, z.B.: - "ložnye druž'ja" - semantische Inkongruenz - Interferenz - Äquivalenz - Partikel - "unübersetzbare" Begriffe - Buchtitel, Eigennamen von Ämtern und Institutionen - Zitate	Gezielte Aufgaben zur Beschaffung der einschlägigen Informationen Analyse von typischen Übersetzungsfehlern, die auf "Nichtgebrauch" oder falschen Gebrauch der einschlägigen Hilfsmittel zurückzuführen sind.

- 96 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Anwendung entsprechender Hilfsmittel und Übersetzungsstrategien, z.B.: - ein- und zweisprachige Wörterbücher - grammatische Nachschlagewerke - landeskundliche Nachschlagewerke - Enzyklopädien - (populärwissenschaftliche) Fachlexika - Befragung sach- und sprachkundiger Informanten (Muttersprachler und Institutionen)	
2.1.3 Fähigkeit, einen mittelschweren deutschen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Russische zu übertragen	Mittelschwere Texte - allgemeinen Inhalts - landeskundlichen Inhalts (deutsche und sowjetische Landeskunde), z.B. aus . Zeitungen . Zeitschriften Erarbeitung von Übersetzungsvarianten Gezielte Auswahl unter diesen Varianten	Der Umfang der Texte sollte eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten. Anspruchsvolle literarische Texte sind hier nicht geeignet. Originaltexte sollten unbedingt Vorrang haben vor selbstverfaßten Texten mit Häufung bestimmter Schwierigkeiten. Aktuelle Texte und Themen sollten bevorzugt werden.

- 97 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)		40 Std.
2.2.1 Fertigkeit im Erschließen unbekannter Wortschatzes	Erschließen von Wortbedeutungen durch - Kontextanalyse - logische Analyse - semantische Analyse (Wortfelder, Sachbereiche) - Benützen einsprachiger Wörterbücher	Vorbereitende Übungen (als Hausarbeit) zunächst ohne Wörterbuch
2.2.2 Fertigkeit, einen schweren russischen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Deutsche zu übertragen	Texte vorwiegend aktuellen, allgemeinen und landeskundlichen Inhalts, z.B. aus - Zeitungen - Zeitschriften - populärwissenschaftlichen Werken	Übersetzungen zunächst in Einzelarbeit der Studierenden, dann gemeinsame Besprechung und Auswahl von Übersetzungsvarianten Jede Übersetzung wird abschließend so überarbeitet, daß sie sich wie ein deutscher Originaltext liest.
3 Stegreifübersetzung		40 Std.
Fähigkeit, einen einfachen bis mittelschweren deutschen bzw. russischen Text nach kursorischem Lesen oder kurzem	Einfache bis mittelschwere Texte allgemeinen und leicht fachlichen Inhalts Aspekte der Übersetzung bzw. Schritte der Erarbeitung: - kursorisches Lesen,	Verwendung von Zeitschriften- und Zeitungsartikeln und Ausschnitten aus Fachzeitschriften Nach Möglichkeit Verwendung aktueller russischer Gebrauchstexte, z.B. Geschäftsbriefe, Telegramme u.ä. Siehe hier auch 5: Russisch als Hauptsprache,

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Anlesen inhaltlich und sprachlich korrekt mündlich in die jeweils andere Sprache zu übertragen	rasche Sinnerfassung - Übersetzung mit einfachem Satzbau und treffender Wortwahl - Vollständigkeit der Informationswiedergabe - Unverfälschtheit der Information	Stegreifübersetzung: Satzanalyse, Paraphrasieren etc. und 7: Russisch als Hauptsprache, Dolmetschen.
4 Russischer Aufsatz, Schwerpunkt Landeskunde: UdSSR		40 Std.
4.1 Fähigkeit, russischen Texten wichtige landeskundliche Informationen zu entnehmen und mit eigenen Worten in russischer Sprache wiederzugeben bzw. Stellung dazu zu nehmen	Sachtexte landeskundlichen Inhalts - informierende - appellierende - argumentierende Texte Anwendung textanalytischer Verfahren, z.B.: - Inhalts- und Funktionsanalyse von Sätzen, Abschnitten - Erarbeiten von Gliederungen und Materialsammlungen unter vorgegebenen Gesichtspunkten Textformulierung mit eigenen Worten, z.B.: - Inhaltszusammenfassungen bzw. -kürzungen; Abstracts - kurze Stellungnahmen zu Einzelaspekten des Texts	Allmähliche Steigerung von Länge und Informationsdichte der Texte

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>4.2 Kenntnis der wichtigsten russischen und deutschen landeskundlichen und stilistischen Hilfsmittel mit Bezug auf die UdSSR</p> <p>Fähigkeit, diese Hilfsmittel angemessen einzusetzen</p>	<p>Nachschlagewerke zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geographie - Politik - Wirtschaft - Kultur - Recht - Geschichte etc. <p>Synonymwörterbücher Literatur zur Stilkunde</p>	<p>Einführung in den Gebrauch der entsprechenden Nachschlagewerke mit gezielten Aufgabenstellungen</p> <p>Übungen auch in Gruppen mit gleichem und verschiedenem Arbeitsauftrag</p> <p>Anleitung zur systematischen Auswertung von Tageszeitungen und (Fach-)Zeitschriften</p>
<p>4.3 Fähigkeit, sich zu aktuellen Problemen der UdSSR bzw. des Ostblocks schriftlich in russischer Sprache zu äußern</p>	<p>Aufsätze unter Verwendung von Texten in russischer Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibungen, Schilderungen - Stellungnahmen <p>Kriterien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - inhaltliche Richtigkeit und angemessene Vollständigkeit - richtiger Gebrauch der Konjunktionen - angemessene Überleitungen und "Anbindungen" von Einzelsätzen, Abschnitten und Argumentationsblöcken - überschaubare Gliederung, logischer Aufbau - Präzision und Nuancierung des Ausdrucks, der Phraseologie - Einhaltung von Sprach- und Stilebene - Geschlossenheit des Texts 	<p>Übungen zur Übertragung von Einzelsätzen und Abschnitten in andere Sprach- und Stilebenen</p> <p>Gesonderte Einübung von Einleitung, Schluß und einzelnen Argumentationselementen</p> <p>Mündliche Übungen in Form von (differenziert begründeten) Kurz-Stellungnahmen</p> <p>Übungen auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag</p> <p>Siehe hier auch 6: Russisch als Hauptsprache, Landeskundlicher Aufsatz.</p>

100

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>5 Verhandlungsdolmetschen (gemeinsprachlich)</p>		<p>40 Std.</p>
<p>5.1 Kenntnis der Gepflogenheiten des Verhandlungsdolmetschens im Russischen</p> <p>Fertigkeit, sich entsprechend zu verhalten.</p>	<p>Gepflogenheiten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung der 1. oder 3. Person - Arten bzw. Modalitäten der Anrede - Formeln (und Vorgehen) bei der Vorstellung der Verhandlungspartner - Formeln und feststehende Wendungen, z.B. zur Gesprächsstrukturierung - Formulieren von Rückfragen - Vollständiges Ausschalten der eigenen Urteile und Einstellungen des Dolmetschenden - Richtiges Auftreten des Dolmetschenden (Blickkontakt, Gestik, Mimik, Körperhaltung) <p>Vortragsregeln, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - freie Wiedergabe - präzise Artikulation - richtige Intonation - angemessene Lautstärke <p>Umgang mit emotional überspitzten Äußerungen der Verhandlungspartner</p>	<p>Anwendung des in der Hauptsprache, Fach 7.2, Gelernten</p> <p>Wiederholte Übungen zur Einübung der Standard-Phraseologie</p> <p>Siehe hier die entsprechenden Regeln und Anforderungen in Russisch als Hauptsprache (7. Dolmetschen), die auch in den Unterricht in Russisch als Zusatzsprache übernommen werden können.</p>

101

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
5.2 Fähigkeit, deutsch und/oder russisch vorgetragene Informationen aufzunehmen, zu speichern und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiederzugeben	<p>Kurze Rede-(Vortrags-)Abschnitte, Diskussionsbeiträge, statements o.ä. Themen von allgemeinem Interesse (z.B. Verkehr, Energie, Sozialprobleme, Umwelt, Arbeit und Freizeit)</p> <p>Techniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme - Speicherung (ggf. mit Notizen für Namen, Zahlen, Daten) - Wiedergabe <p>Kriterien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vollständigkeit und Eindeutigkeit des Inhalts - sprachliche Richtigkeit - freies Sprechen mit normaler Sprechgeschwindigkeit, Deutlichkeit und Lautstärke 	<p>Zunächst einsprachige Konzentrations- und Gedächtnisübungen, z.B. kurze Inhaltsangabe des Gesprächs der letzten Stunde (deutsch oder/und russisch)</p> <p>Der Informationsgehalt der Gesprächsbeiträge sollte 3 - 4 Einzelinformationen nicht übersteigen.</p> <p>Die Gesprächspartner müssen frei und mit normaler Sprechgeschwindigkeit vortragen (s.a. LZ 7.2).</p> <p>Priorität hat <u>hier</u> die vollständige, sachlich richtige Wiedergabe des Inhalts vor stilistischen Aspekten; auf eine zu detaillierte Korrektur sprachlicher Verstöße sollte verzichtet werden.</p>

Bei diesem Wahlfach handelt es sich um pro- oder hauptseminarähnliche Veranstaltungen, u.U. mit sprachwissenschaftlichen, fachterminologischen, computerlinguistischen o.ä. Zielsetzungen.

Der Workshop Russisch kann mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen gestaltet werden:

Denkbar ist z.B. ein Schwerpunkt "Übersetzungsprobleme", der sich mit der vertieften Behandlung sprachspezifischer Probleme befaßt und inhaltlich an den speziellen Erfordernissen der Stegreifübersetzung ausgerichtet ist.

Empfehlenswert wäre z.B. "Gerichtsterminologie" russisch, da die Studentafel der FAK Gerichts- und Behördenterminologie nur in deutscher Sprache vorsieht, für spätere (öffentlich bestellte und beeidigte) Übersetzer und Dolmetscher jedoch die Kenntnis dieser Terminologie in beiden Sprachen unerlässlich ist.

Weitere Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung ergeben sich in der Unterstützung oder Ergänzung der Arbeit in den verschiedenen Fachgebieten.

Auch die Arbeit an Texten zu jeweils aktuellen oder besonders komplexen Themen des Wirtschaftsgeschehens in der UdSSR bietet sich in diesem Zusammenhang an.

Andere Möglichkeiten der Gestaltung des Workshops ergeben sich beispielsweise im Hinblick auf die Konzeption dieses Kurses in der Art eines Tutorenkurses zum aktuellen Geschehen in der UdSSR.

Workshops mit dem Schwerpunkt Dolmetschen zur Vorbereitung auf Kongresse, Symposien etc. sind ebenfalls Möglichkeiten zur sinnvollen Ausfüllung des Wahlfachs.

Grundsätzlich dient das Wahlfach der Vertiefung einzelner Aspekte der Lehrpläne eines oder mehrerer Fächer oder Fachgebiete. Es bietet die Möglichkeit, hier den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden im Bereich des Russischen zusätzlich entgegenzukommen.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

9 Kurs in Russisch als einer weiteren Sprache: 240 Std.

Der Unterricht in diesem Wahlfach orientiert sich an den Lernzielen und -inhalten, die für die Stufe 1 in der Zusatzsprache gelten. Wie dort ist auch hier auf in der Hauptsprache erworbene Fertigkeiten abzustellen.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

10 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht) 40 Std.: Russisch

Der Unterricht in diesem Wahlfach orientiert sich an den Lernzielen und -inhalten des Fachs 7.4 (Simultandolmetschen) und vertieft die entsprechenden Techniken und Fertigkeiten.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

11 Neuere russische Literatur: 40 Std.

Vorbemerkung: Der Unterricht in diesem Wahlfach will einen gedrängten Überblick über die neuere russische Literatur geben. Er verzichtet auf lückenlose Darstellung von Fakten, Autoren und Titeln zugunsten exemplarischer Darstellung einzelner Trends, Themata, Autoren und Zusammenhänge. Er will zudem Freude an der Beschäftigung mit russischer Literatur wecken und die Studierenden befähigen, sich Kenntnisse in neuer Literatur kontinuierlich anzueignen. Ausgangspunkt für den Unterricht in diesem Wahlfach könnte deshalb z.B. nachstehende Literaturliste sein, die vom Fachlehrer, je nach den Interessen der Studierenden, verkürzt, ergänzt und laufend aktualisiert werden sollte.

A. С. Пушкин
Н. И. Гоголь
М. Ю. Лермонтов
Ф. М. Достоевский
А. П. Чехов
В. В. Маяковский
Б. Л. Пастернак
М. А. Булгаков

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

13 Einführung in die elektronische Datenverarbeitung (EDV) und Terminologiearbeit bzw. computergestütztes Übersetzen (Kurs): 80 Std.

Diesem Wahlfach wird der Lehrplan für Textverarbeitung, EDV-gestützte Terminologiearbeit und computergestütztes Übersetzen an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe zugrundegelegt, der u.a. an die im Lehrplanteil B benannten Lernziele und -inhalte anknüpft und allgemeine Grundsätze und Zielsetzungen für Terminologiearbeit bzw. computergestütztes Übersetzen enthalten wird, die auf die einzelnen Sprachen, so auch auf Russisch, entsprechend anzuwenden sein werden.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

15 Darstellendes Spiel: 80 Std.

Der Fremdsprachenunterricht erfährt durch die Arbeit mit dem Darstellenden Spiel eine zusätzliche Förderung: Sinngemäße Betonung und richtige Aussprache in der Fremdsprache werden ebenso gefördert wie die Kenntnis des (aktuellen) Wortschatzes und gängiger (und literarischer) Satzbaumuster. Zugleich kann der Wahlunterricht die Entfaltung der Stimme und der Körpersprache der Studierenden fördern sowie Vorstellungsvermögen und Kreativität breiteren Raum geben. Der Wahlunterricht gibt zugleich Gelegenheit, Theaterstücke zeitgenössischer und klassischer russischer Autoren kennenzulernen und durch Arbeit im Team die soziale Handlungskompetenz zu erweitern.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Russisch

E Wahlfächer

16 Chor: 80 Std.

Die Pflege des Liedguts Rußlands und der UdSSR kann das Verständnis für Geschichte, Tradition und Mentalität dieses Raums fördern. Zugleich bildet die Musik, v.a. der Chorgesang, eine wesentliche Hilfe für die Lautbildung und das gleichsam spielerische Erlernen von Besonderheiten der Intonation, so daß diesem Wahlfach vor allem im ersten Studienjahr erhebliche Bedeutung zukommt.

Anlage

Die Mitglieder der Lehrplankommission waren:

H o l u b, Ludmila	Erlangen
K r a c k, Eva	München
W e i d l i n g e r, Dorothea	ISB München